Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 10 (1917)

Heft: [2]: Schülerinnen

Rubrik: Kalendarium

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

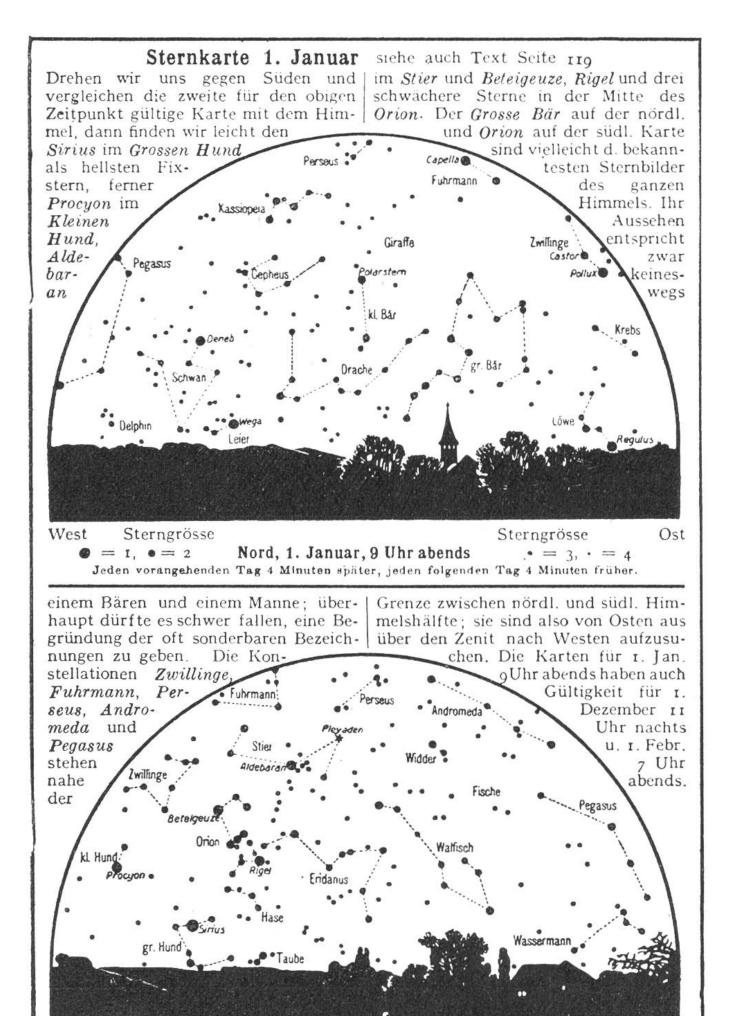
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ost Sterngrösse Sterngrösse West

= r, • = 2 Süd, 1. Januar, 9 Uhr abends • = 3, • = 4

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN
Die Neujahrsnacht still und klar,
Deutet auf ein gutes Jahr.
Im Jänner viel Regen, wenig Schnee,
Tut Saaten, Wiesen und Bäumen weh.
Wenn's Gras wächst im Januar,
Wächst es schlecht durchs ganze Jahr.
Fabian, Sebastian (20. Jan.)
Lassen den Saft in die Bäume gahn.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Januar im Jahre	Durch. schnitts. temp Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindan. in Stunden
1908	4,2	-13,3	8,7	26	9	54
1909	3,9	-15,4	10,3	25	9	57
1910	0,3	-9,3	8,9	174	18	53
1911	5,1	-12,2	2,6	16	6	72
1912	0,2	-9,4	9,6	55	II	56
1913	0,9	-5,6	7,3	66	17	39
1914	5,2	-12,0	6,2	47	9	4 I
1915	0,4	-14,5	10,7	75	24	48
1916 vielj.	2,1	-8,8	12,3	33	10	96
Durch- schnitt	-2,2	-11,7	7,4	44	10	58

BLICKE IN DIE NATUR

Beobachte das Jahr hindurch die Lufttemperatur im Schatten und die Niederschlags-Wassermengen und vergleiche sie mit den auf den Monatsblättern angegebenen schweizerischen und ausländischen Zahlen. — Die Schneedecke behütet die Saat, da sie die Wärme der Erde nicht entweichen lässt. — Zierliche Schneekristalle von grösster Regelmässigkeit fallen auf deine Kleider, versuche ihre Form zu zeichnen.

GARTENBAU

Die Samenvorräte werden auf Keimfähigkeit geprüft, die Samenbestelliste wird aufgesetzt und diese einer bewährten Samenhandlung übergeben. Gartenwerkzeuge ausbessern, rigolen, Komposthaufen umarbeiten und mit Kalk vermengen. Bei mildem Wetter Bäume putzen und schneiden. Zimmerpflanzen mässig giessen und rein halten. Hyazinthentöpfe wärmer stellen, aber noch dunkel halten.

HAUSWIRTSCHAFT

Täglich lüften. Die verbrauchte feuchte Luft ist schwerer zu erheizen; sie macht schlaff und krank. — Heizkörper mit



Sternbild

Januar

Wassermann

feuchtem Tuch reinigen. — Vögel nicht vergessen. — Rechnungen sofort bezahlen. — Mit r. Januar neues Haushaltungsbuch beginnen.

FISCHEREI

Krebse verboten (siehe Oktober).

GESUNDSHEITSREGELN

Bei den Sportarten, die viel Bewegung bieten, nicht zu warme Kleidung. Dagegen einen warmen Überrock mitnehmen, der angezogen wird, sobald die Körperbewegung aufhört und der dazu dient, den erhitzten Körper vor zu rascher Verdunstung und daheriger Abkühlung zu schützen.

HANDEL, GEWERBE

Monat, in dem viele Geschäfte ihren Jahresabschluss (Inventar) machen.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Australien (Wolle 11 Mill.), Argentinien (Getreide 31 Mill.), Chile.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	$\mathbf{m}\mathbf{m}$	Ort	Cels.	$\mathbf{m}\mathbf{m}$
Madrid .	4,5	34	Werchojan.	-50	5
			Kalkutta	19,5	10
London.	3,6	54	Jerusalem.	8,6	162
Berlin	-0,6	38	San Franc.	10,1	120
Wien	-1,7	35	New York.	-0,8	104
Rom	6,8	74	R.d. Janeir.	26,4	119
Konst	5,2	85	Sydney	21,9	92
Petersbg.	-9,3	22	Sansibar .	28,1	17
Nordkap	-3,6	55	Kapstadt .	20,8	76



JANUAR MONTAG 1 1308 Vertreibung der Vögte in den Waldstätten. — 1484 * Zwingli. — Wer frei sein will, muss weise sein und gut. (Milton)

Louis Braille,

* 4. Jan. 1806, † 6. Jan.
1852; erblindet mit drei
Jahren, wurde er 1828
Blindenlehrer in Paris;
erfand 1829 eine tastbare Punktierschrift für
Blinde, die 1879 als
Weltschrift für Blinde
erklärt wurde. 1838 gab
Braille ein Arithmetikbuch für Blinde heraus.

DIENSTAG 2 1801 † in Zürich J. C. Lavater. — Lass deine Taten sein wie deine Worte und deine Worte wie dein Herz! (Lavater)



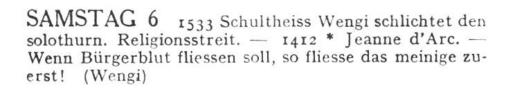
MITTWOCH 3 1752 * Johannes v. Müller, schweiz. Geschichtschreiber. — Recht haben auf unrechte Art ist Unrecht. (W. v. Humboldt)

Joh. von Müller,

* 3. Januar 1752 Schaffhausen, † 29. Mai 1809 in
Kassel. Schrieb die Geschichte der schweiz. Eidgenossenschaft, Friedrichs
des Grossen u. viele Flugschriften. In deutschen,
österr. u. franz. Diensten.
Sein Denkmal trägt die Inschrift:,, Was Thukydides
Helas, Tacitus Rom, das
war Müller seinem Vaterland".

DONNERSTAG 4 1849 † in München Franz Xaver Gabelsberger, Erfinder eines stenogr. Systems. — Geschwindigkeit ist keine Hexerei.

JANUAR
FREITAG 5
Karls des Kühnen. — Was du kannst am Abend tun, lass nicht bis zum Morgen ruhn!





Philipp Reis,

*7. Jan. 1834, † 14. Jan.
1874 Homburg. Lehrling
in einem Farbengeschäft,
studierte nebenbei;
wurde Lehrer der Naturwissenschaften. 1860
konstruierte er das erste
Telephon; (1875 stellte
der Amerikaner Bell die
ersten brauchbaren Telephoneher. Verbesserungen von Edison, Siemens,
Trouvé u. a. m.)

SONNTAG 7 1745 * Jacq. Et. Montgolfier, Förderer der Luftschiffahrt. — Gut ist der Vorsatz, aber die Erfüllung schwer. (Goethe)



MONTAG 8 1867 † W. Stolze, Stenograph, in Berlin. — Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Galileo Galilei,
Physiker, * 15. Februar
1564, † 8. Jan. 1642.
Professor in Pisa, dann
in Padua. Entdeckte das
Trägheitsgesetz, das Gesetz der Schwere, das
physische Pendel, Berge
u. Täler auf dem Monde,
die Monde des Jupiter,
die Sonnenflecken. Erklärte wie Kopernikus,
dass die Erde sich um
die Sonne drehe.



JANUAR
DIENSTAG 9

der Waadt. — 1873 † Napoleon III.

— Wer die Armut erniedrigt, der erhöht das Unrecht.

(Pestalozzi)

Karl v. Linné, schwed. Naturforscher, * 23. Mai 1707, † 10. Jan. 1778. Begründete die Systematik der Pflanzen (Einteilung in Gattungen, Arten u. Klassen). Beschrieb eine grosse Zahl neuer Gattungen und Arten. Ungewöhnliche Fähigkeit der Unterscheidung zahlloser Spielarten der gegebenen Naturformen.

MITTWOCH 10 1778 † Botaniker K. v. Linné zu Upsala. — Kind! wenn dich eine Bürde schwer drückt, so vergiss nie, dass der Mensch durch das Schwertragen sehr stark wird! (Pestalozzi)



DONNERSTAG II 1293 König Adolf von Nassau bestätigt der Stadt Bern Rechte und Freiheiten. — Der Mensch muss sich in der Welt selbst forthelfen, und dies ihn lehren ist unsere Aufgabe. (Pestalozzi)

Heinrich Pestalozzi, grosser Volkserzieher. * Zürich, 12. Jan. 1746, † 17. Febr. 1827. Ausgehen von der Anschauung. Schulen in Neuhof, Stans, wo er 1798 die verwaisten Nidwaldnerkinder pflegte, Burgdorf, Münchenbuchsee,

Mferten. Schriften: "Lienhard und Gertrud". FREITAG 12 Gebt, aber wenn ihr könnt, erspart dem Armen die Schande, seine Hand ausstrecken zu müssen! (Pestalozzi)

JANUAR
SAMSTAG 13

- Segen und Freude um sich her zu verbreiten, welche Wollust, welche Entzückung!

(Pestalozzi)



SONNTAG 14 1874 † Phil. Reis. Er konstruierte 1860 das erste Telephon. — Der Mensch muss um seiner selbst und nicht um anderer Leute willen recht tun.

(Pestalozzi)

Guglielmo Marconi,
Erfinder der drahtlosen
Telegraphie (Funkentelegraphie), * 25. April
1874. Benützte die sog.
,,Hertz'schen Wellen"
um drahtlos Nachrichten zu übermitteln. Es
gelang ihm 1902, das
erste drahtlose Telegramm von der irischen
biszurkanadischen Küste
über den Atlantischen
Ozean zu senden.

MONTAG 15 1791 * Grillparzer, hervorragender dramatischer Dichter, in Wien. — Eines nur ist Glück hienieden, eins, des Innern stiller Frieden. (Grillparzer)



DIENSTAG 16 Der Weg zur Vollkommenheit und zu jedem Fortschritt ist fortwährende Selbstkritik.
(Böcklin)

Arnold Böcklin, einer der grössten Maler aller Zeiten. * 16. Okt. 1827, Basel, † 16. Jan. 1901, Florenz. Schuf Bilder von zauberhafter Farbe u. Erfindung. Er dichtete die Naturgewalten in lebende Wesen um, wie sie im griechischen Göttermärchen erscheinen, und stellte sie in blühende, südliche Landschaft hinein.



JANUAR
MITTWOCH 17
Früh schlafen gehn und früh aufstehn schafft Reichtum, Weisheit,
Wohlergehn. (Franklin)

Benjamin Franklin, nordamerikan. Staatsmann, * 17. Jan. 1706, † 17. April 1790. Zuerst Seifensieder, dann Buchdrucker, Schriftsteller, Buchhändler, Oberpostmeister, erfand den Blitzableiter. Kämpfer für Volksfreiheit und die Unabhängigkeit der V. S.A.Gesandter in Frankreich. Dann Vorsitzender des Vereins zur Aufhebung der Sklaverei.

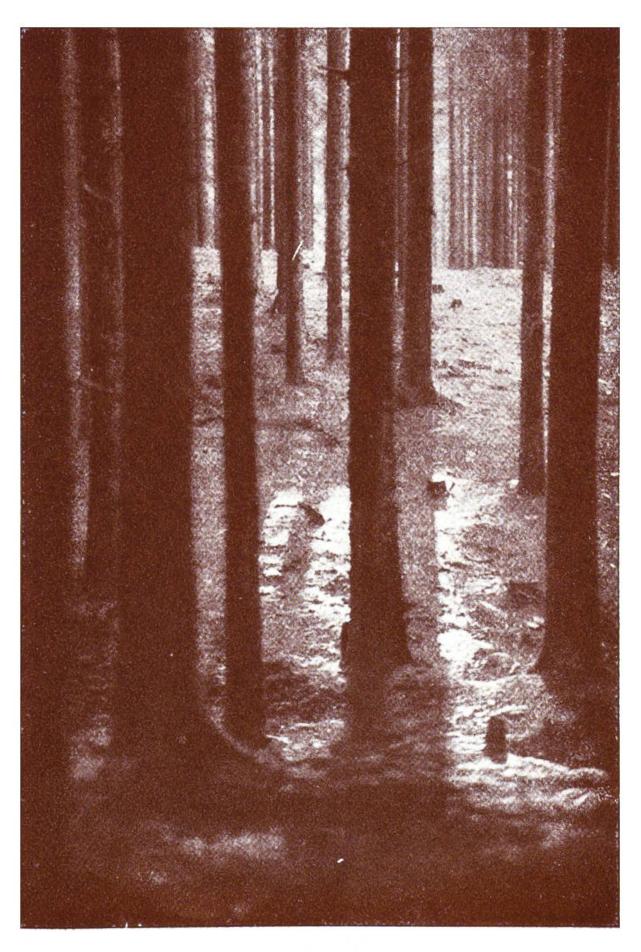
DONNERSTAG 18 1798 Die Franzosen besetzen das Waadtland. — 1871 Gründung des deutschen Reiches. — 's wird schon gehen! (Franklin)



FREITAG 19 1736 * J. Watt, Verbesserer d. Dampf-maschine. — Dass Glück und Heil reichlich erwachs dem Handwerk, wünschet ihm Hans Sachs.

Hans Sachs,
Nürnberg, * 5. Nov.
1494, † 19. Jan. 1576.
,,Schuh-Macher u. Poet
dazu." Gegen 6000 Gedichte, Schwänke und
Fastnachtsspiele. Der
bedeutendste Meistersinger. Goethe (,,Hans
Sachsens poetische Sendung") u. Wagner (,,Die
Meistersinger von Nürnberg") haben ihn gefeiert.

SAMSTAG 20 1831 Belgien als Staat anerkannt. — Mein Kurzweil aber ist gewesen von Jugend auf, Bücher zu lesen. (Hans Sachs)



SONNE IM WALDE.
Photographie nach Natur,



Museum Bern. Albert de Meuron, Neuchâtel.

GEMSJÄGER AUF DEM ANSTAND.

JANUAR
SONNTAG 21 † Lortzing, Komp. — Ein Spiegel ist besser als eine Reihe von Ahnenbildern.

MONTAG 22 1729 * Gotth. Ephraim Lessing. — 1788 * Lord Byron, englischer Dichter. — Der Endzweck der Wissenschaft ist Wahrheit. (Lessing)

DIENSTAG 23 1843 † de la Motte Fouqué (Dichter der "Undine"). — Geld macht nicht reich, es sei denn reich das Herz zugleich. (Goethe)

MITTWOCH 24 1656 Erste Schlacht bei Villmergen. — 1712 * Friedrich II., der Grosse. — Durch Arbeit lernt man arbeiten. (Friedrich der Grosse.)



H. Benoit de Saussure, Genfer Naturforscher,

* 17. Febr. 1740,
† 22. Jan. 1799. Professor in Genf; Forschungsreisen nach Holland,
Frankreich, England,
Italien; geologische Forschungen in Chamonix;
einer der ersten Montblanc-Besteiger. Erfand
das Haarhygrometer
(Feuchtigkeitsmesser).
Verbesserer des Fabrikwesens in Genf.



Friedrich König, Erfinder der Schnellpresse, * 1774, † 1833, aus Eisleben, Thüringen.

Buchdrucker; suchte die Druckmaschine zu verbessern, erfand erst eine Tiegeldruckmaschine, dann aber, das Prinzip des Flachdruckes verlassend, 1810 die Zylinderdruckmaschine, die viel rascher arbeitete als die alten.



JANUAR
DONNERSTAG 25 Kaiser, büsst vor Gregor VII. in
Canossa. — Liebst du das Leben, dann verschleudere
keine Zeit!

Rudolf Töpffer,

* 31. Januar 1799 in Genf
† 8. Juni 1846.
Erst Maler wiesein Vater
Adam Töpffer, später
augenleidend, wurde er
Lehrer u. Schriftsteller.
Von seinen Erzählungen
sind berühmt geworden
die "Nouvelles genevoises". Humoristische,
prächtig illustr. Reisebeschreibungen wie z. B.
"Voyage en zigzag".
Erfinder d. Schulreischen.

FREITAG 26 1823 † Ed. Jenner, Entdecker der Pockenimpfung. — Was gelten soll, muss wirken, muss dienen. (Goethe)



SAMSTAG 27 1756 * Mozart, Komp. — Glücklich ist nur, wer es zu sein glaubt. (Goethe)

H. M. Stanley,

* 28. Januar 1841

† 10. Mai 1904, London;
grösster Afrikaforscher,
mit 17 Jahren Schiffsjunge, dann Soldat, später reisender Journalist.
Durch seine Entdekkungsfahrten auf dem
Congo eröffnete er eine
Wasserstrasse von 4000
Kilometer Länge in das
Innere von Afrika.

SONNTAG 28 1871 Kapitulation von Paris. — Ein edler Mensch zieht edle Menschen an und weiss sie festzuhalten. (Goethe)

JANUAR 1834 † von Salis-Seewis, Graubünden, MONTAG 29 Dichter und Staatsmann. — Lebensweisheit sucht ihr Glück nur in engem Kreise. (Salis-Seewis)

DIENSTAG 30 1781 * Chamisso, Dichter und Naturforscher. — Wo Lieb' im Hause waltet, ist Eintracht und Vertraun. (Chamisso)

MITTWOCH 31 1799 * Maler und Dichter Töpffer, Genf. - 1866 † Fr. Rückert. - Der Heimat Rauch ist leuchtender als fremdes Feuer. (Lateinisch)

FEBRUAR 1871 Die Bourbakiarmee DONNERSTAG 1 (85,000 M.) tritt bei Verrières auf Schweizergebiet über. - Des Zornes Ende ist der Reue Anfang.



Louis Favre, schweiz. Ingenieur, *29. Jan. 1826b. Genf, †19. Juli 1879. Zuerst Zimmermann, bildete sich zum Eisenbahningenieur aus, wurde Unternehmer; erhielt den Auftrag, den Gotthardtunnel in acht Jahren zu bauen. Mit Überwindung zahlreicher Schwierigkeiten führte er das Werk der Vollendung entgegen, starb aber imTunnel kurz vor dem Durchschlag.



Franz Schubert, Wien, * 31. Jan. 1797, † 19. Nov. 1828. Der grösste Liederkomponist und der Schöpfer des modernen Kunstliedes. Er hat alle Töne u. einen unversieglichen Melodienschatz. Erschuf auch Symphonien, Kammer- u. Klavierwerke, die sich alle durch blühende Melodienfülle

auszeichnen.



Felix Mendelssohn,
Komponist, * 3. Febr.
1809, Hamburg, † 4. Nov.
1847. Frühreifer, formvollendeter Tondichter
romantischer Richtung.
Schrieb als Siebzehnjähriger die prachtvolle
Ouverture zum "Sommernachtstraum". Lieder, Klavierstücke ("Lieder ohne Worte"). Chorwerke ("Elias", "Paulus").

FEBRUAR FREITAG 2 und Treue ist. (

1894 † General Hans Herzog. — Freude fehlt nie, wo Arbeit, Ordnung (Lavater)

SAMSTAG 3 1000 Gründung der Kathedrale zu Lausanne. — Bangt dir davor, derselbe Mann zu sein in Tat und Kraft, der du in Wünschen bist?



Aegidius Tschudi, *5.Febr.1505 in Glarus, † 28. Febr. 1572. Studierte in Baselund Paris, verfasste als 23jähriger Karte und Beschreibung von Rhätien. Landammann in Glarus. Grosse Geschichtswerke: ,,Gallia Comata", ,,Schweizerchronik", fesselnde Darstellung der Tellsage. SONNTAG 4 1814 Sieg der Preussen bei Châlonssur-Marne. — Es irrt der Mensch, solang er strebt. (Goethe)

MONTAG 5 1705 † Ph. J. Spener, der Stifter des Pietismus. — Erfahrung bleibt des Lebens Meisterin. (Goethe)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Wenn's der Hornung gnädig macht, Bringt der Lenz den Frost bei Nacht. Scheint am Lichtmess die Sonne heiss, So kommt noch viel Schnee und Eis. Lichtmess trüb (2. Febr.),

Ist dem Bauer lieb.

Wenn der Nordwind im Februar nicht So kommt er sicher im April. [will,

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

					3.7	
Februar im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1908	0,2	-14,8	7,8	86	17	92
1909	2,9	-13,4	8,2	17	6	119
1910	0,6	- 9,8	12,6	56	12	103
1911	0,0	-15,2	10,4	50	10	108
1912	3,2	-14,0	14,8	6I	13	133
1913	0,2	- 8,5	7,5	30	5 8	144
1914	0,9	-11,9	13,0	34	8	93
1915	0,1	-11,0	8,2	55	17	60
1916 vieli.	1,2	-5,3	10,2	102	14	72
Durch- schnitt	0,3	-9,1	9,9	49	10	94

BLICKE IN DIE NATUR

Die ersten Zugvögel kommen, beobachte und notiere Reihenfolge und Datum des Eintreffens. - Miss die laufende Wassermenge (wenn du kannst, berechne genau die Sekundenliter) eines Brunnens, eines Baches oder Flusses; vergleiche Menge und Wasserstand in spätern Monaten. - Schneide von frühblühenden Garten- oder Waldsträuchern kleine Zweige ab, behalte sie im warmen Zimmer in frisches Wasser eingestellt einige Wochen, nahe dem Fenster. -Kälte zieht die festen Körper zusammen, beobachte den Spielraum zwischen zwei sich im Sommer berührenden Eisenbahnschienen. — Eis braucht mehr Raum als die Flüssigkeit, aus der es entstand; gefrorene Wasserleitungen springen. Eis verwittert das Gestein; lege zum Versuche ein mit Wasser gefülltes, gut verschlossenes altes Medizinfläschchen an die Kälte.

GARTENBAU

Knollengewächse und Gemüse in den Überwinterungsräumen nachsehen und



Sternbild

Lebruar

Fische

reinigen. Mistbeete nicht vor Ende des Monats anlegen und Lauch, Sellerie, Kohlrabi, Frühwirz, Salat Maikönig hineinsäen. Mit dem Baumschnitt weiterfahren. Jauche aufs Gemüseland bringen.

HAUSWIRTSCHAFT

Vorzüge der Bestellungen im Februar (dem stillen Monat der Geschäftsleute): schnellere Lieferung, sorgfältigere Arbeit.

FISCHEREI

Krebse verboten (siehe Oktober).

GESUNDHEITSREGELN

Der erhitzte Körper darf nie ohne gute Bedeckung der Zugluft ausgesetzt werden.

HANDEL, GEWERBE

Stillste Zeit für die meisten Geschäftsleute. Reparaturen und Bestellungen können jetzt am billigsten und sorgfältigsten ausgeführt werden.

IN WEITER WELT

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid .			Werchojan.		
Paris	3,5	34	Kalkutta	22,3	25
London.	4,2	44	Jerusalem.	9,3	129
Berlin	0,8	38	San Franc.	10,9	92
Wien	0,1	36	New York.	-0,3	96
Rom			R.d. Janeir.	26,5	IIO
Konst	5,2	6I	Sydney	21,6	140
Petersb.	-8,4	21	Sansibar	28,3	107
			Kapstadt .		16



FEBRUAR
DIENSTAG 6 — Eines Mannes Tugend erprobt allein die Stunde der Gefahr. (Schiller)

Charles Dickens,
*7. Febr. 1812, †9. Juni
1870; engl. Schriftsteller.
Arm, ohne gute Schulbildung; lernte eifrig neben seinem Packerberuf,
wurde dann Schriftsteller.
Er schildert mit Humor
und Gemütstiefe das
Londoner Volksleben.
,,David Copperfield".
[eigene Lebensgeschichte]
,,Heimchen am Herd",
u. a. m.

MITTWOCH 7 1528 Bern erlässt sein Reformationsmandat. — 1812 * Charles Dickens, berühmter engl. Schriftsteller. — Tue in allem dein Bestes! (Dickens)



DONNERSTAG 8 1526 Bund Berns und Freiburgs mit Genf. — 1725 † Peter der Grosse. — Sturm und Welle geben der See erst Seele und Leben. (M. v. Humboldt)

Otto v. Guericke, deutscher Physiker, * 1602, † 1686. Erfinder der Luftpumpe, des Manometers (Druckmesser). Forschungen über die Elektrizität und die Wiederkehr der Kometen. Ratsherr von Magdeburg während der Belagerung und Zerstörung durch Tilly.

FREITAG 9 1801 Friede von Lunéville zwischen Deutschland und Frankreich. — Der Siege göttlichster ist das Vergeben. (Schiller)

FEBRUAR
SAMSTAG 10

1847 * Th. A. Edison, grosser amerik.
Erfinder. — Nichts kann ohne Einschränkung für gut gehalten werden als allein ein guter Wille. (Kant)

SONNTAG 11 1650 † Descartes, franz. Philosoph. — Gut ist der Wille, der so will, dass alle andern Menschen in gleicher Weise wollen können. (Kant)

MONTAG 12 1804 † Philosoph Im. Kant. — 1809 * K. Robert Darwin, Naturforscher. — Der Mensch kann nicht gut genug vom Menschen denken. (Kant)

DIENSTAG 13 1883 † Komponist Richard Wagner. — Das Sittengesetz in mir und der gestirnte Himmel über mir! (Kant)



Thomas Alwa Edison, amerikanischer Erfinder, * 10. Febr. 1847, als Knabe Verkäufer von Zeitungen, die er selbst schrieb u. druckte, wurde Telegraphenbeamter, verbesserte den Telegraph, erfand den Phonographen, verbesserte das Telephon, die Glühlampe, Dynamomaschine usw. Über 1000 Patente. Grosse Fabrik nur für Erfindungen.



Immanuel Kant, der grösste deutsche Philosoph, * 22. April 1724, † 12. Febr. 1804. Er zeigte die Grenzen unserer Erkenntnis in der Beschaffenheit unserer Natur. (,,Kritik der reinen Vernunft") u. fand den Wert des Menschen imsittlichen Handeln (,,Kritik der praktischen Vernunft").



Gotthold Ephr. Lessing, deutscher Dichter und Kritiker, * 22. Jan. 1729, † 15. Febr. 1781. Schöpfer des deutschen nationalen Dramas ("Minna v. Barnhelm") und der literarischen Kritik ("Laokoon"), Begründer des deutschen bürgerlichen Trauerspiels ("Miss Sara Sampson"), Kämpfer für Toleranz ("Nathan der Weise").

FEBRUAR
MITTWOCH 14 1779 James Cook, Weltumsegler, erschlagen. — Das Gewissen ist doch mehr als eine ganze uns verklagende Welt. (Lessing)

DONNERSTAG 15 1781 † Lessing. — Nur die Sache ist verloren, die man aufgibt. (Lessing)



Jean Baptist Molière, der grösste Lustspieldichter der Welt. Paris, * 15. Jan. 1622, † 17. Febr. 1673. Seine Lustspiele verspotten die Heuchelei, die Eitelkeit, den Geiz etc. "Tartuffe" "Der Geizhals", "Der eingebildete Kranke" u.a. Molière warselbst Schauspieler u. Leiter einer Truppe. In Gunst bei Ludwig XIV. FREITAG 16 1826 * Viktor von Scheffel, Dichter des ,,Trompeter von Säckingen". — Es sind nicht alle frei, die ihrer Ketten spotten. (Lessing)

SAMSTAG 17 1827 † Pestalozzi. — 1856 † Heine. — Wer aller Welt Freund, der ist der meine nicht. (Molière)

FEBRUAR
SONNTAG 18

1218 † Berchtold V., Gründer Berns.

- 1546 † Luther. — 1745 * Physiker

Volta. — Seid bereit für gut' und böse Stunden!

(Adolf Frey)

MONTAG 19 1803 Abschluss der "Mediation" durch Napoleon Bonaparte in Paris. — Frei sein oder nicht mehr sein! (Adolf Frey)

Adolf Frey,
Dichter u. Literarhistoriker. * Aarau, 18.Febr.
1855. Prof. in Zürich.
Der Dichter schweiz.
Heldenzeit, des Totentanzes u. des Hochgebirgs. Männlicher Lyriker von ungewöhnlicher
Phantasie u. Sprachkraft. Biographische Arbeiten über Meyer, Keller, Böcklin, Koller,
Welti. Ausgez. Erzähler
("Jungferv. Wattenwil."

DIENSTAG 20 1842 * J. V. Widmann, Schweizer Dichter. — Schuldgefühl, wo Schuld begangen war, entstellt die Seele nicht. (Widmann)



MITTWOCH 21 1677 † Baruch Spinoza, berühmter Philosoph. — Sich selber treu sein und unschuldig bluten! (Widmann)

Josef Viktor Widmann, schweiz. Dichter und Kritiker, * in Nennowitz (Mähren) 20. Febr. 1842, † Bern, 6. Nov. 1911. Zuerst Lehrer, dann Redakteur am, Bund". Förderer der jungen Dichter., Maikäferkomödie", "Die Patrizierin", "Der Heilige und die Tiere". Geistreich. Feuilletonist. Reiseschilderungen.



FEBRUAR

DONNERSTAG 22 Seefahrer. — 1732 * Georg Washington. — Dem Mutigen gehört die Welt.

George Washington,
Begründer der Unabhgk.
der V.S.A.*22.Febr.1732,
† 14. Dez. 1799. Einfacher Pflanzer, Oberbefehlshaber d. amerik.
Streitkräfte im Befreiungskrieg. Dreimal Präsident d. Union. Lehnte alle Belohnungen ab oder verwendete sie zum allgemeinen Wohl. Liess seine Sklaven frei. Gleich gross als Staatsmann,
Feldherr und Mensch.

FREITAG 23 ₁₆₈₅ * G. F. Händel, Komponist. — Allezeit traurig ist beschwerlich; allezeit fröhlich ist gefährlich; allezeit aufrichtig, das ist ehrlich.



SAMSTAG 24 1468 † Gutenberg in Mainz. — Fremder Trost ist gut, besser eigner Mut.

Robert Fulton,
englischer Techniker,
* 1765, † 24. Febr. 1815.
Zuerst Goldschmied,
dann Techniker. Erfand
eine Marmorsäge, ein
Unterseeboot, einen Torpedo. Dann Erbauer des
ersten Dampfschiffes,
(Maschine v. Watt); erste
Fahrt 7. Oktober 1807
auf dem Hudson.

SONNTAG 25 1634 Wallenstein ermordet. — In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. (Schiller)

FEBRUAR MONTAG 26 1834 † Senefelder, Erfinder der Lithobeit, dann das Vergnügen. — Erst die Ar-

DIENSTAG 27 1531 Schmalkaldischer Bund. — Wer kann was Dummes, wer was Kluges denken, das nicht die Vorwelt schon gedacht? (Goethe)

MITTWOCH 28 1683 * Physiker Réaumur. — 1880 Durchstich des Gotthard. — Fest vorgesetzt, ist durchgesetzt; wer etwas recht will, kriegt's zuletzt.

FEBRUAR 29. 1880 Durchbruch des Gotthardtunnels.— Und setzt ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen sein. (Schiller)

Jedes vierte Jahr, dessen Jahreszahl durch 4 teilbar ist, ist ein Schaltjahr mit 366 Tagen. Das Jahr 1917 ist ein gewöhnliches Jahr mit 365 Tagen; der 29. Februar fällt deshalb aus. Das letzte Schaltjahr war 1916, das nächste wird das Jahr 1920 sein. Das Kalenderjahr wird nach der Umdrehung der Erde um die Sonne berechnet. Diese Umdrehung dauert aber nicht 365 Tage, sondern 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 46 Sekunden. Im Jahre 1582 brachte Papst Gregor die in Rückstand geratene römische Kalenderrechnung wieder in Ordnung und schrieb vor, dass nach jedem vierten Jahre im Februar ein Schalttag (29. Februar) einzufügen sei.



Victor Hugo,
gefeiertster französisch.
Dichter, Hauptvertreter
der romanischen Richtung in Frankreich.
* 26. Februar 1802, †
22. Mai 1885. Gedichte
("Orientales", "Chants du crépuscule"), Dramen
("Hernani", "Ruy Blas"), historische u. soziale Romane ("Notre Dame de Paris", "Les Misérables") von starker Farbenpracht.



Réaumur,
franz. Naturforscher,
* 1683, † 1757, verbesserte den Stahl, erfand
das Réaumur-Porzellan.
Seit Hooke (1664) benutzte man den Gefrier-,
seit Hughens (1665) den
Siedepunkt des Wassers
zum Wärmevergleich.
1714 teilte R. die Zwischenskala in 800 ein.



MÄRZ

1815 Napoleon I. landet in FrankDONNERSTAG 1 reich.—1871 Einzug der Deutschen
in Paris. — Wo ein Wille ist, da ist ein Weg.

(Engl. Sprichwort)

F. F. Chopin,
Klavierspieler und Komponist,* 1. März 1809 bei
Warschau (Vater Franzose,
Mutter Polin), † 17. Okt.
1849 Paris. Seine Klavierwerkeverbinden polnische Schwermut mit
franz. Eleganz: Notturnos, Polonaisen, Mazurkas, Walzer, Etüden,
Impromptus, Präludien.

FREITAG 2 1476 Sieg der Eidgenossen bei Grandson. — Stunden der Not vergiss, doch was sie dich lehrten, vergiss nie! (Gessner)



SAMSTAG 3 1861 Aufhebung der Leibeigenschaft in Russland. — Es gibt keine unbiegsamere und härtere Menschen als die, welche immer mit Betrachtung ihres Unglückes beschäftigt sind. (Kleist)

James Cook,
berühmter englischer
Weltumsegler, * 1728,
† 1779. Unbemittelter
Landknabe, wurde Seemann und Kartograph.
Weltumsegelungen 1768
bis 1771, 1772—1775.
Forschungen im Stillen
Ozean u. der Antarktis.
Wurde 1779 von den
Eingeborenen auf Hawai
erschlagen.

SONNTAG 4 1787 Verfassung der Vereinigten Staaten. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel grösstes aber ist die Schuld. (Schiller)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Märzenstaub ist Goldes wert. Ein trockener März füllt die Keller. Märzenregen bringt wenig Sommerregen.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

März im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp, Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau, in Stunden
1908	2,5	-7,0	13,0	45	II	102
1909	1,0	-13,2	12,9	73	17	IOI
1910	3,8	-5,1	14,2	27	5	144
1911	3,7	-6,4	14,9	68	IO	118
1912	6,2	-1,8	20,2	82	19	142
1913	5,4	-4,3	18,7	107	IO	138
1914	4,7	-2,3	16,2	157	20	89
1915	2,6	-6,1	14,6	95	17	91
1916 vielj.	4,0	-7,I	15,3	85	15	78
Durch- schnitt	3,0	-6,9	13,9	60	12	132

BLICKE IN DIE NATUR

Beobachte das fernere Eintreffen und das Treiben der Zugvögel; sie kommen teilweise direkt aus Afrika.—Beobachte das erwachende Leben der Insekten, Schmetterlinge, Bienen, Ameisen, Mükken etc.—Beobachte am 21. März (Tagund Nachtgleiche) die Richtung und den Zeitpunkt des Sonnenauf- und -untergangs, und beobachte den Standpunkt der Sonne um Mittag (infolge Ortszeitdifferenz gegen mitteleuropäische Zeit erst 12 Uhr 30 Min.); miss die Schattenlänge eines 1 m langen Stabes und, wenn du kannst, die Gradangabe des Einfallwinkels der Sonnenstrahlen.

GARTENBAU

Das Land erst bearbeiten, wenn abgetrocknet. In der zweiten Hälfte des Monats werden gesät: Erbsen, Puffbohnen, Zwiebeln, Spinat, Karotten, Schwarzwurzeln, Petersilie, ebenso an Ort und Stelle Kornblumen, Mohn, Schleifenblumen, Winden, Schöngesicht. Auf geschützte Rabatte Phlox, Balsaminen, Fuchsschwanz, Sammetblume, Löwenmaul. Bäume werden gepflanzt, gedüngt, umgepfropft. Blumenbeete abdecken, Zierrasen säubern.

HAUSWIRTSCHAFT

Vor der grossen Frühjahrs, putzete" die



Sternbild

März

Widde

Schränke gründlich aufräumen. Wegzuräumendes Pelzwerk oder Winterkleider vor Motten schützen (Naphthalin, Einwickeln in Zeitungspapier).

FISCHEREI

Schonzeit vom r. März bis 30. April für Äsche. Krebse verboten (siehe Oktober).

GESUNDHEITSREGELN

Will man sich nicht Erkältungen aussetzen, so dürfen die warmen Winterkleider nicht zu früh weggelegt werden.

HANDEL, GEWERBE

Für Modistinnen und Schneider ist die Zeit vor Ostern die am meisten belastete Woche des Jahres; deshalb ist frühzeitige Bestellung vorteilhafter und auch menschlicher. Bestelle nichts, was Sonntags- oder Nachtarbeit erfordert.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Ostindien (Kaffee, Tee, Baumwolle), Ägypten (Baumwolle 26 Mill.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	8,5	43	Werchojan.	-33,6	I
Paris	5,7		Kalkutta	26,4	33
London.	5,4	38	Jerusalem	12,5	90
Berlin	3,6	43	San Franc.	12,0	79
Wien	4,3	43	New York.	2,7	IOI
Rom	10,4	64	R.d. Janeir.	25,9	137
Konst	7,8	60	Sydney	20,7	119
Petersb.	- 4,7	23	Sansibar	28,4	153
Nordkap	- 3,4	6I	Kapstadt.	19,3	24



MÄRZ

MONTAG 5 brunnen und im Grauholz. — Übergabe
Berns. — Einigkeit macht stark.

Michelangelo, gewaltiger Bildhauer, Architekt, Maler und Dichter. * 6. März 1475, † 18. Febr. 1564 zu Rom. Schuf Menschen von gesteigerter Gewalt und Leidenschaft. Erfand die Form für das Erhabene. "David", "Moses", "Medicäer-Gräber", "Schöpfung des Menschen", "Peterskirche". DIENSTAG 6 1355 Bern tritt in den Bund. — 1475 * Michelangelo. — Alle wahre Kunst ist nur ein Schatten von dem Pinsel, mit dem Gott der Herr malt.

(Michelangelo)



MITTWOCH 7 1494.* Maler Antonio da Correggio. — 1715 * Ewald von Kleist. — Wähl lieber Schand und Tod, eh du in eine Bosheit willigst! (Kleist)

Alexander Volta,
Physiker, *1745, † 1827.
Entdecker der Berührungselektrizität. Die
"Voltasche Säule" ist der erste Apparat, der dauernd elektr. Strom abgibt. Volta zu Ehren wurde die Einheit der elektrischen Spannung
"Volt" genannt.

DONNERSTAG 8 1155 Friedrich Barbarossas Kaiserkrönung. — Ein offenes Herz zeigt eine offene Stirn. (Schiller) MÄRZ
FREITAG 9

Im engen Kreis verengert sich der Sinn;
es wächst der Mensch mit seinen grössern Zwecken.
(Schiller)



SAMSTAG 10 1798 Die Franzosen erobern und verbrennen Stansstad. — Was die Ameise mühsam zu Haufen schleppt, jagt in einem Hui der Zufall zusammen. (Schiller)

J. K. Escher v. d.Linth, hervorragend gemeinnütziger Schweizer, * 24. August 1767, † 9. März 1823. War Kaufmann, daneben bedeutender Geologe. Kanalisierte die Linth, entsumpfte dadurch grosse Gebiete, die der Landwirtschaft gewonnen wurden. Gründer des Linthhofes zur Erziehung armer Kinder.

SONNTAG 11 1544 * Torquato Tasso, ital. Dichter.

— Dann erst geniess ich meines Lebens recht, wenn ich mir's jeden Tag aufs neu erbeute. (Schiller)



MONTAG 12 1526 Genf, Freiburg und Bern verbünden sich für 25 Jahre. — Du suchst ein Ziel? Erstreb's! Du suchst ein Leben? Erleb's!

Hans Holbein d. Jüngere, der grösste Bildnismaler aller Zeiten, * 1497 in Augsburg, † 1543 in London. Wurde 1520 Basler Bürger. Genauestes Erfassen der Form und grösste zeichnerische Klarheit. Er malte seine Bilder nicht nach der Natur, sondern nach Zeichnung. Jugendwerke in Basel.



MÄRZ
DIENSTAG 13 ner Porzellans, in Dresden. —
Falsche Freunde loben, was wahre an dir tadeln.

Ferdinand Hodler, grosser schweiz. Maler.

* Bern, 14. März 1853. Bei einem Dekorationsmaler in der Lehre, dann Schüler von Menn in Genf. Steigerte die Ausdruckskraft der Linie zu einem Monumentalstil, der zum Grossartigsten in der Geschichte der Malerei gehört. "Schlacht von Marignano" im Landesmuseum.

MITTWOCH 14 1703 † F. Gottl. Klopstock, Dichter. — Der Mensch erkennt sich nur im Menschen; nur das Leben lehrt jeden, was er sei. (Goethe)



DONNERSTAG 15 44 v. Chr. Julius Cäsar ermordet. Worte sind für Gedanken, was Gold für Diamanten: es bedarf seiner, um sie einzufassen, aber es gehört nur wenig dazu. (Voltaire)

Henry Bessemer,
engl. Techniker, * 1813,
† 15. März 1898. Erfand Verfahren zur
Flussstahlerzeugung mit
Bessemerbirne, wodurch
die Stahlindustrie umgestaltet wurde. (Verbesserungen durch Martin, sog. Martinstahl,
und Thomas, der das
Phosphor aus dem Eisen entfernte.)

FREITAG 16 1787 * Georg Simon Ohm, Physiker.

— Wer nicht zuweilen zu viel und zu weich empfindet, der empfindet gewiss immer zu wenig. (Jean Paul)

MÄRZ
SAMSTAG 17 Basel. — Lebe, wie du, wenn du stirbst, wünschen wirst, gelebt zu haben. (Gellert)



SONNTAG 18 1813 * Dichter F. R. Hebbel. — 1844 † Martin Disteli, Zeichner, in Solothurn. — Alter Leute Rat ist so gut als eines Jungen Degen.

Aristoteles,
der einflussreichste Philosoph und Naturkundige Griechenlands,
* 384, † 322 v. Chr.
Schüler Platos, Lehrer
Alexanders des Grossen.
Seine Werke waren bis
in das 16. Jahrhundert
massgebend und sind
z. T. heute noch von
Bedeutung. Er ist der
Begründer der Logik
(Denklehre).

MONTAG 19 1813 * David Livingstone, Afrikareisender. — Wollen ist Können!



DIENSTAG 20 1890 Rücktritt des Fürsten Bismarck. — Lieb und Freundschaft tut mehr denn Zwang.

Alexander Calame, schweiz. Maler, *28.Mai 1810, Vevey, † 19. März 1864. Sohn eines Marmorarbeiters, war Bankbeamter, musste nebenbei Ansichten kolorieren und wurde dadurch zum Malen angeregt. Er stellte die düstere Erhabenheit schweiz. Alpen und Waldlandschaft dar. Machte Schule im Auslande.



MÄRZ

* 1417, † 1487 Nikl. v. d. Flüe. —

MITTWOCH 21 * 1685 Komponist Joh. Seb. Bach.

— Keine deiner Handlungen geschehe ohne Überlegung.

(Marc Aurel)

Marc-Aurel,
römischer Kaiser, 121
bis 180 n. Chr. Ein Philosoph und Menschenfreund auf dem Throne.
Indes war seine Regierung nicht so glücklich,
wie es seine Milde verdiente. Schwere Kämpfe
an den Reichsgrenzen.
Pest. Von seiner reinen,
edlen Gesinnung zeugen
auch zwölf Bücher
"Selbstbetrachtungen".

DONNERSTAG 22 1832 † Goethe in Weimar. — Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht; wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer Knecht. (Goethe)



FREITAG 23 1697 † B. Fischer, Begründer eines geregelten Postwesens in der Schweiz. — Wer nicht vorwärts strebt, dem ist es nicht ernst mit sich selber. (Lavater)

Henry Longfellow, amerikan. Dichter. * 27. Febr. 1807, † 24. März 1882. Er ist der Lyriker der Amerikaner; er brachte ihnen durch meisterhafte Übersetzung die europäische Literatur nahe. Die Dichtung "Hiawathas Sang" schildert nach einer alten Sage das Indianerleben.

SAMSTAG 24 1653 Bauernkrieg. N. Leuenberger tritt an der grossen Volksversammlung zu Sumiswald als Sprecher auf. — Lerne dich selbst erkennen! (Sokrates)

MÄRZ
SONNTAG 25 1850 Grosse politische Volksversammlung zu Münsingen (Bärenmatte und
Leuenmatte). — Besser beschwerlicher Fried', als gerechter Krieg.

MONTAG 26 1871 Commune in Paris. — 1827 † Beethoven. — Musik ist eine höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie. (Beethoven)



Wilhelm K. Röntgen, deutscher Physiker,

* 27. März 1845. Entdeckte die Röntgen-(X)Strahlen, die selbst gewisse feste Körper durchleuchten. Für die Medizin zur Durchleuchtung
des menschl. Körpers,
zur Erkennung v. Krankheiten u. Entdeckung
von Fremdkörpern
unabsehbar wichtig.
(Röntgenphotographie)

DIENSTAG 27 1802 Friede von Amiens (Frankreich-England). — 1813 Preussen erklärt Frankreich den Krieg. — 1854 Frankr. erklärt Russl. den Krimkrieg. — Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen.



MITTWOCH 28 1642 Brand von Schwyz. — Geh' treu und redlich durch die Welt, das ist das beste Reisegeld.

Pierre Simon Laplace, einer der grössten Mathematiker und Astronomen aller Zeiten,

* 28. März 1749, † 5. März 1827; entdeckte mehrere Gesetze in der Bewegung der Himmelskörper; vervollständigte die Kant'sche Idee der Entstehung der Planeten; förderte die Wahrscheinlichkeitsrechnung.



MÄRZ

DONNERSTAG 29 Schloss Chillon. — Der ist nicht stark, der in der Not nicht fest ist.

Isaak Newton,
grosser Physiker und
Astronom. * 5. Jan. 1643,
† Kensington 30. März
1727. Entdeckte das
Gesetz der Anziehungskraft fester Körper (allgemeine Gravitation) u.
gleichzeitig mit Leibniz
die Differentialrechnung.
Begründer der Emissionstheorie des Lichts
(Ausströmung von Lichtteilchen).

FREITAG 30 1845 Zweiter Freischarenzug. — 1559 † Rechenmeister Adam Ries. — Unverdrossen und allgemach wird verrichtet die schwerste Sach.



SAMSTAG 31 1723 Major Davel versucht, die Waadt von Bern loszureissen. — 1814 Einzug der Verbündeten in Paris. — Mit Worten nicht, mit Taten lasst mich danken. (Körner)

Joseph Haydn,
Tondichter, * 1. April
1732, † 31. Mai 1809,
Wien. Schuf die klassische Symphonie- und
Sonatenform. Geistreiche liebenswürdigösterreichische Art.
Schuf im hohen Alter

Schuf im hohen Alter noch seine schönsten Werke. ("Schöpfung", "Die Jahreszeiten"). VieleSymphonien, Kammer- und Klavierwerke.

APRIL
SONNTAG 1 bürgern nicht das Angenehmste, sondern das Beste! (Solon, spartan. Gesetzgeber)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Wenn der April bläst in sein Horn, So steht es gut um Wein und Korn.

April warm, Mai kühl, Juni nass, Füllt dem Bauer Scheuer und Fass.

Je früher im April der Schlehdorn blüht, Desto früher der Schnitter zur Ernte zieht.

NasserApril verspricht derFrüchteviel.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

April im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Scheindau.
1908	5,9	-1,1	19,2	6 1	12	151
1909	9,4	-2,9	21,9	69	12	227
1910	7,1	-I,4	20,0	87	17	135
1911	7,0	-4,8	21,5	40	IO	194
1912	7,1	-I,4	17,9	28	IO	17.5
1913	7,6	-4,7	21,6	78	14	137
1914	10,2	3,3	21,5	66	8	202
1915 vielj.	6,6	-0,7	20,5	85	14	162
Durch- schnitt	8,2	-0,8	18,8	70	13	160

BLICKE IN DIE NATUR

Markiere von Tag zu Tag an einem daneben eingetriebenen Stecken das Wachstum einer besonders schnell aufschiessenden Pflanze. — Beobachte den Aufgang des Mondes und seinen Lauf während einer Nacht und die Veränderungen in den folgenden Wochen.

GARTENBAU

Aussaat an Ort und Stelle von Mangold, Rettichen, Salat. Pflanzungen: Steckzwiebeln, Frühkartoffeln, Meerrettich, Spargeln, Erdbeeren und Mitte des Monats Kohlrabi und Frühkohlarten. Am 20. April Aussaat der späten Kohlarten, Ende des Monats erste Buschbohnen. Rosen bei trübem Wetter abdecken, aufbinden und schneiden. Gehölzgruppen umgraben. Härtere Topfund Kübelpflanzen ins Freie bringen.

HAUSWIRTSCHAFT

Grosse Hausreinigung. Vorfenster abnehmen, gut numerieren, reinigen, zerbrochene Scheiben reparieren lassen. Töte die um diese Zeit an den Fenster-



Sternbild

April

Stie

scheiben sich sammelnden Fliegen, weil sie kurz darauf eine Unmasse Eier legen. FISCHEREI

Krebse verboten (siehe Oktober).

GESUNDHEITSREGELN

Nasse Schuhe müssen rasch gewechselt werden. Kleide dich nach und nach leichter an, um dich der Witterung anzupassen.

HANDEL, GEWERBE

Strengste Geschäftszeit in der Kleiderbranche. Verursache nicht unnötige Arbeit und Gänge. — Ausverkäufe von Saisonartikeln während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung der Käufer berechnet.

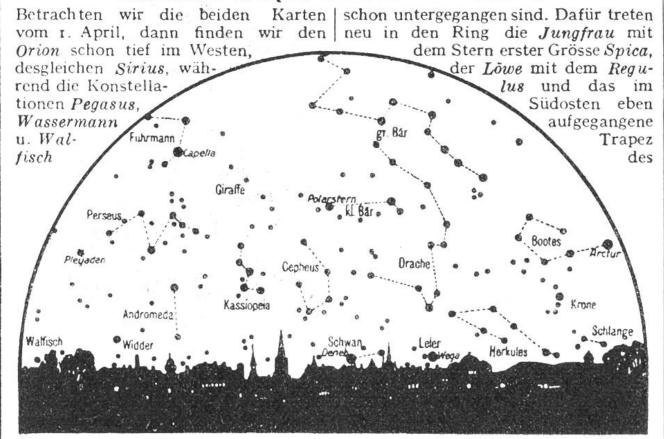
IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Persien (Tabak, Opium, getrocknete Früchte, Gummi), Kleinasien (Oliven, Tabak), Cuba (Tabak 7 Mill., Rohrzucker, Honig, Wachs).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid .	11,9	45	Werchojan.	-14,8	5
Paris			Kalkutta	28,6	58
London.	8,4	47	Jerusalem	15,9	44
Berlin	8,7	49	San Franc.		
Wien	9,9	64	New York .	8,9	85
Rom	13,7	55	R.d. Janeir.	24,6	116
Konst	11,8	29	Sydney		
Petersb.	2,1	43	Sansibar		
Nordkap	-0,9	32	Kapstadt .	17,3	47

Sternkarte 1. April siehe auch Text Seite 119



West Sterngrösse Sterngrösse

• = 1, • = 2 Nord, 1. April, 9 Uhr abends • = 3, • = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Minuten später, jeden folgenden Tag 4 Minuten früber.

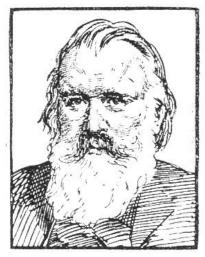
Ost

Gegen Norden scheint sich | peia aber tief zu sehen sind. Nahe alles um eine Viertelsdrehung entgegen dem Horizont erglänzen Wega und dem Uhrzeiger verschoben Deneb, sofern nicht ein Bergrücken haben. so dass der Grosse Bär deckend davor-Luchs jetzt hoch, stellt. (astor @ Cepheus Siehe auch und Text. Seite 119 Cassio-Bootes asserschlange

Ost Sterngrösse Sterngrösse West $\bullet = 1$, $\bullet = 2$ Süd, 1. April, 9 Uhr abends $\bullet = 3$, $\cdot = 4$

APRIL
MONTAG 2 gibt's auf dieser Erden gegen alle Pein;
lasst uns besser werden, gleich wird's besser sein.

DIENSTAG 3 1897 † Komponist Brahms. — Ohne Leiden bildet sich kein Charakter.



Johannes Brahms, hervorragender deutsch. Tondichter. Hamburg, * 7. Mai 1833, † 3. April 1897. Fortsetzer der klassischen Form (Beethovens), obwohl anfänglich von der Romantik (Schumann) beeinflusst. Chorwerk: "Deutsches Requiem". Meister des Lieds. Kammermusik, Symphonien, Klavierwerke.

MITTWOCH 4 1460 Eröffnung der Universität Basel. — Wissen, Wollen, Können machen guten Meister.



DONNERSTAG 5 1795 Friede zu Basel zwischen Preussen und Frankreich. — Ein guter Kern ist oft in rauher Schale.

Josef Lister,
verdienstv. engl. Arzt,
* 5. April 1827, † 12.
Februar 1912. Entdeckte die Eitererreger
und konstruierte einen
vor Bazillen schützenden "antiseptischen"
Wundverband. Dadurch
ist es möglich geworden,
Wunden, die früher tödlich waren, zu heilen
und schwierige Operationen auszuführen.



APRIL
FREITAG 6 England. — 1508 † A. Dürer, Maler. —
Ausbildung verhindert Einbildung.

Raffael Santi,
das grösste malerische
Genie, * 6. April 1483,
Urbino, † 6. April 1520,
Rom. Vollender des klassischen italienischen
Stils. Schöne Linie, edle
Form, Vollkommenheit
des Ausdrucks und der
Gestalt. Seine Kompositionen gehören zum
Grössten, was je geschaffen wurde.

SAMSTAG 7 451 Die Hunnen unter Attila zerstören Mainz. — Wahrhaftig steckt die Kunst in der Natur, wer sie heraus kann reissen, der hat sie. (Dürer)



SONNTAG 8 1835 † Wilh. v. Humboldt, Naturf. — Die Zeit ist nur ein leerer Raum, dem Begebenheiten, Gedanken und Empfindungen erst Inhalt geben.

(W. v. Humboldt)

Albrecht Dürrer,
der grösste deutsche
Maler, Kupferstecher
u. Holzschnittzeichner.
Nürnberg, * 21. Mai
1471, † 6. April 1528.
Genaueste Beobachtung
und Kenntnis des kleinsten Details, daneben
schrankenlose, tiefsinnige
Phantasie. Er beherrschte alle Gattungen: Landschaft, Figur, Porträt,
Komposition.

MONTAG 9 1388 Schlacht bei Näfels. — Der Erde köstlichster Gewinn ist frohes Herz und froher Sinn. (Seume)

APRIL
DIENSTAG 10

1755 * Hahnemann, Begründer der
Homöopathie, in Meissen. — Die
schlechten Früchte sind es nicht, woran die Wespen
nagen. (Bürger)

MITTWOCH 11 1814 Napoleons Abdankung. — Nichts Schlimmeres als ein Tor zum Freund, viel besser taugt ein wackrer Feind. (Lafontaine)



Johann Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst, * 1397, †1468 in Mainz. G. war Edelsteinschleifer und Spiegelmacher, erfand eine Maschine und bewegliche Buchstaben zum Drucken, um 1445. Von Johannes Fust mit Geld unterstützt, vollendete er 1453 den ersten Druck der Bibel und um 1457 den eines Psalters.

DONNERSTAG 12 1798 Annahme der helvetischen Verfassung durch acht Kantone. — 1809 Andreas Hofer erstürmt Innsbruck. — Verspotte das Unglück nicht; auch dein Glück ist nicht beständig. (Lafontaine)



FREITAG 13 1598 Edikt von Nantes. — 1849 Erstürmung der Düppeler Schanzen. — Man kann nicht allen Leuten und seinem Vater gefallen. (Lafontaine)

Jean de Lafontaine, grosser französ. Dichter der klassischen Zeit, * 8. Juli 1621, † 13. April 1695. Erhob die Fabel zum Kunstwerk. Nicht die Moral ist ihm die Hauptsache, sondern die anmutige, geistreichzugespitzte Erzählung selbst. Von unerschöpflicher Fülle der Beobachtung. Ein Sprachkünstler ersten Ranges.



APRIL
SAMSTAG 14 Kaiser erwählt. — Man muss lernen,
was zu lernen ist, und dann seinen eigenen Weg gehen.
(G. F. Händel)

Georg Friedrich Händel, hervorragender deutsch. Musiker, * 23. Febr. 1685, † 14. April 1759. Er machte sich durch seine Oratorien unsterblich ("Messias", "Judas Makkabäus"). Trug als einer der Ersten den Ruhm deutscher Musik über die Grenze der Heimat. Hofkapellmeister in London.

SONNTAG 15 1632 Gustav Adolf besiegt Tilly am Lech. — 1798 Frankreich annektiert Genf. — Menschliche Glückseligkeit besteht in erfolgreichem Handeln. (Aristoteles)



MONTAG 16 1871 Verfassung des deutschen Reiches. — Um grosse Erfolge zu erreichen, muss etwas gewagt werden. (Feldmarschall Moltke)

Vigée-Lebrun,
franz. Malerin, * 16.
April 1755, † 30. März
1842. Malte Marie Antoinette und ihre Hofdamen als griechische
Göttinnen, Musen und
Schäferinnen. Sie verbindet klassische Einfachheit mit franz. Eleganz. Berühmt ist das
Selbstbildnis mit ihrer kleinen Tochter.

DIENSTAG 17 1897 Kriegserkl. der Türkei an Griechenland. — 1895 Friede zwischen China und Japan. — Ein edles Beispiel macht die schweren Taten leicht.

APRIL

1863 Gründung des Schweizer.

MITTWOCH 18 Alpenklubs in Olten. — 1906 San

Franzisko durch Erdbeben zerstört. — Jung gewohnt ist alt getan.

DONNERSTAG 19 1906 † Pierre Curie, Entdecker des Radiums. — Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Zeit. (Goethe)

FREITAG 20 ₅₇₁ * Mohammed in Mekka. — 1808 * Napoleon III. — Wozu der Mensch Mut hat, dazu findet er die Mittel. (Raupach)

SAMSTAG 21 1488 * Ulrich von Hutten. — 1736 † Prinz Eugen, der edle Ritter. — Sobald du dir vertraust, sobald weisst du zu leben. (Goethe)



Paolo Veronese, venezianischer Maler, * 1528, † 19. April 1588. Er ist der farbenprächtige Schilderer der lebensfrohen venetianischen Gesellschaft, die er unbefangen in biblische Geschichten und Szenen hineinstellt. "Hochzeit zu Kana". Seine Kunst ist dekorativ, den Bedürfnissen der Wand- und Deckenmalerei entsprechend.



Abraham Lincoln,

* 12. Febr. 1809, ermordet 14. April 1865. Präsident der V.S.A., ein Muster aller Bürgertugenden, willensfest; konnte nur 6 Monate die Schule besuchen, bildete sich selbst aus; er war erst Landarbeiter, dann Soldat, Fürsprech und Staatsmann. Bekämpfer der Sklaverei.



APRIL
SONNTAG 22 In Bereitschaft sein ist alles.
(Shakespeare)

William Shakespeare, der grösste dramatische Dichter aller Zeiten.

* 23. April 1564, † 23. April 1616 b. London. Er mischt die Tragik mit dem Humor. Unerschöpfliche Charakteristik. "Hamlet", "König Lear", "Macbeth", "Othello", "Romeo und Julia". Königs- und Römerdramen, Komödien: "Sommernachtstraum", "Was Ihr wollt" u. a.

MONTAG 23 1564 * Shakespeare, † gleichen Tages 1616. — Es gibt mehr Dinge im Himmel und auf Erden, als eure Schulweisheit sich träumen lässt. (Shakespeare)



DIENSTAG 24 1891 † Feldmarschall Graf Moltke.

— Stecke deine Ungeduld in die Scheide! Giesse kalt Wasser auf deinen Zorn! (Shakespeare)

Carl Spitteler,
Dichter, * Liestal 24.
April 1845. In Luzern.
Hervorragender Epiker.
Schöpfer des modernen
kosmologischen Epos.
("Prometheus", "Olympischer Frühling"). Eigenartiger Lyriker. Von
sprudelnder, äusserst
bildkräftiger Phantasie.
Geistvolle Aufsätze ("Lachende Wahrheiten").

MITTWOCH 25 1599 * Oliver Cromwell. — 1744 † Andr. Celsius, Astronom und Physiker. — Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert. (Shakespeare) APRIL
DONNERSTAG 26 * Ludwig Uhland. — Bedenkt,
wo Zweifel ist! (Uhland)

FREITAG 27 469 v. Chr. * Sokrates. — 1289 Gefecht an der Schosshalde. — Ein Lügner muss ein gut Gedächtnis haben. (Corneille)

Daniel Defoe,
englischer Schriftsteller,
* 1660, † 26.April 1731.
Er gründete eine der
ersten Zeitschriften. Den
grössten Erfolg mit
,,RobinsonCrusoe" (nach
Erlebnissen desMatrosen
Selkirk), worin er zeigt,
wie ein verlassener
Mensch sich alles wieder
selbst herstellt. (Gleichsam ein Entwicklungsbild der Menschheit.)

SAMSTAG 28 1799 Rastatter Gesandtenmord. — Das aber ist der Fluch der bösen Tat, dass sie fortzeugend Böses muss gebären. (Schiller)



SONNTAG 29 1833 Stiftung der Universität Zürich.

— Ein redlich Wort macht Eindruck, schlicht gesagt.

(Shakespeare)

* 27. April 1791, † 2.
April 1872 in New York.
Ursprünglich Maler,
warderaufeiner Studienreise nach Europa der
Erfinder des gebräuchlichsten Telegraphs (Zeichendrucker und Alphabet dazu, das aus einer Verbindung von Punkten und Linien besteht).
(Der moderne Typendruck wurde von Hughes erfunden.)



APRIL

MONTAG 30 eigener Gedanke aus Lebenserfahrung ist mehr wert, als zehn aus Büchern gelernte.

(G. Freytag)

David Livingstone, engl. Missionar u. Afrikaforscher, * 19. März 1813, † 1. Mai 1873. Durchwanderte unerforschte Gegenden Afrikas, entdeckte z. B. die Viktoriafälle des Sambesi. Seit 1869 verschollen, wurde er von Stanley 1871 aufgefunden. Starbauf der Suche nach den Nilquellen.

MAI

DIENSTAG 1 schaft bei. — 1907 † Bildh. Alfr. Lanz
(Schöpfer des Pestalozzi-Denkmals). — Einigkeit der
Bürger ist der Stadt Ringmauer.



MITTWOCH 2 1519 † Leonardo da Vinci. — 1798 Unabhängigkeitskämpfe in Schwyz. — Das Unglück ist der Prüfstein des Charakters. (Smiles)

Leonardo da Vinci,

* 1452, † 2. Mai 1519.
Grosser Maler (Erfinder d. Helldunkels). Dichter,
Bildhauer, Ingenieur,
Geschützgiesser, Baumeister b. Mailänderdom,
Kanalbauer, Entdecker der Hebelgesetze, Erfinder des Fallschirms
(Flugmaschinenproblem),
des Feuchtigkeitsmessers,
des Lampenglases.

DONNERSTAG 3 1849 † Schneckenburger, Dichter der "Wacht am Rhein", in Burgdorf. — Tadle nicht, wo du trösten sollst! (Schneckenburger)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Kühler Mai, viel Stroh und Heu. — Maientau macht grüne Au. — Viele Gewitter im Mai, singt der Bauer Juchhei. — Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dukaten. — Pankratius (12.), Servatius (13.), Bonifatius (14.) bringen oft Kälte und Verdruss.

Wetter in den letzten Jahren (Bern).

Mai im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Çels.	Maximal- temp. Çels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1908	14,1	0,2	26,0	129	15	249
1909	12,2	0,8	26,7	44	9	277
1910	11,0	0,8	25,8	IOI	14	172
1911	12,6	5,2	22,7	124	17	193
1912	13,3	3,7	29,1	90	14	201
1913	12,2	3,9	26,1	85	15	195
1914	10,5	1,3	25,1	139	17	114
1915 vielj.	14,5	8,8	23,4	99	14	195
Durch- schnitt	12,1	4,0	23,3	84	14	205

BLICKE IN DIE NATUR

Suche an Obstbäumen Schädlinge, am Apfelbaum den "Brenner" im Innern angebrannt erscheinender Blütenknospen (Made des Apfelblütenstechers, Käfer); Blutlaus (weisser Filz); in jungen Kirschen den Kellenmacher (Made eines Käfers). — Setze einige Bohnen und Getreidekörner in einen Topf feuchter Erde, notiere die Zeitdauer bis zum Keimen der Pflanzen, beobachte die errinnenden Pflänzchen. — Zähle vor und gleich nach Sportübungen deine Pulsschläge; hüte dein Herz vor Überanstrengungen.

GARTENBAU

Aussaaten: Stangenbohnen, Gurken, Rosenkohl, Bodenkohlrabi. Pflanzungen: Lauch, Sellerie, Tomaten, Sommerflor. Die Erbsen werden behäufelt, Kartoffeln behackt, Frühkohlarten gedüngt. Dahlien werden ausgepflanzt. Obstbäume werden pinziert. An Ungeziefer wird bekämpft: Maulwurfsgrillen, Schnecken, Maikäfer, Blattläuse, Gespinstmotten, Stachelbeerraupen, Apfelblütenstecher.

HAUSWIRTSCHAFT

Öfen, Kamine und Zentralheizungen jetzt



Sternbild

Mai

Zwillinge

und nicht erst im Herbst in Ordnung bringen lassen. — Wer jetzt Brennholz bestellt, erhält bei manchen Firmen Preisermässigung. — Betten und Kleider sonnen.

GESUNDHEITSREGELN

Beim Velofahren und Fussballspielen und anderem Sport muss das Herz geschont werden. Gefährlich ist das Bergauffahren.

HANDEL, GEWERBE

Wer zu spät bestellt, hat Schwierigkeiten mit der Ablieferung. — Neuer Sommerfahrplan.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Algier-Tunis (Getreide, Wein, Wolle, Tabak, Obst, Gemüse, Olivenöl. Total 1,5 Mill.); Zentral-Asien; Japan (Tee, Baumwolle), Texas (Zuckerrohr, Reis, Mais, Weizen, Hafer, Baumwolle), Florida (Mais, Baumwolle, Ananas, Bananen, Reis, Zucker).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	15,9	45	Werchojan.	0,8	5
Paris	13,1	54	Kalkutta	29,5	142
London	11,7	47	Jerusalem	20,7	7
Berlin	13,7	49	San Franc.	13,7	18
Wien	15,1	64	New York.	15,3	80
Rom	17,8	55	R.d. Janeir.	22,5	92
Konst	16,8	29	Sydney	14,7	99
Petersb.	8,7	43	Sansibar	26,7	291
Nordkap	2,7	32	Kapstadt .	14,6	99



MAI
FREITAG 4 bracht. — Wer ist glücklich? Wer Gesundheit, Zufriedenheit und Bildung in sich vereinigt.

(Thales)

Napoleon Bonaparte, der grösste Feldherr der neuen Zeit. * 15. Aug. 1769, † 5. Mai 1821. Gab durch den Code civil einem grossen Teil Europas ein fortschrittliches Gesetzbuch. Advokatensohn aus Korsika, Artillerieleutnant, dann franz. General, erster Konsul, 1804 Kaiser der Franzosen. 1815 nach St. Helena verbannt.

SAMSTAG 5 Tapfer ist der Löwensieger, tapfer ist der Weltbezwinger, tapfrer, wer sich selbst bezwang.

(Herder)



SONNTAG 6 Lust und Liebe sind die Fittiche zu grossen Taten. (Goethe)

Robert E. Peary,
*6.Mai 1856.Machte mit
seiner Frau Forschungsreisen in Nordgrönland
(1892—1894). Auf einer
Nordpolfahrt erreichte er
zuerst 84° 17′ n. Breite.
Auf einer spätern Expedition entdeckte er am
6. April 1909 den Nordpol.

MONTAG 7 973 † Kaiser Otto d. Gr. — Sei deines Willens Herr, aber deines Gewissens Knecht! (Ebner-Eschenbach)

MAI
DIENSTAG 8 1902 Ausbruch des Mont Pelé (Martinique). — Andere neidlos Erfolge erringen zu sehen, nach denen man selbst strebt, ist Grösse. (Ebner-Eschenbach)

MITTWOCH 9 1805 † Friedr. Schiller zu Weimar. — Über alles Glück geht doch der Freund, der's fühlend erst erschafft, der's teilend mehrt. (Schiller)

Henri Dunant, Genf, Schriftsteller. Gründer des Roten Kreuzes. *8. Mai 1828, † 30. Okt. 1910. Das Elend der Verwundeten, das er in der Schlacht von Solferino beobachtete, bewog ihn, die Völker zur Gründung des Roten Kreuzes und der Genfer Konvention aufzurufen. Zwei der segensreichsten Gründungen.

DONNERSTAG 10 1799 Kampf zwischen Franzosen und Österreichern bei Brig. — 1861 Brand von Glarus. — Man muss keine silbernen Löffel stehlen. (Hebel)



FREITAG 11 1686 † Otto von Guericke, Erfinder der Luftpumpe. — Man ist nie geneigter, Unrecht zu tun, als wenn man Unrecht hat. (Hebel)

Johann Peter Hebel, der grösste deutsche Dialektdichter u. ausgezeichneter volkstümlicher Erzähler. * 10. Mai 1760 zu Basel als Kind armer Tagelöhner, † 22. Sept. 1826 als badischer Prälat. "Alemannische Gedichte", "Schatzkästlein des rheinischen Hausfreunds".



MAI

SAMSTAG 12 teil wie herrlich weit und breit, die Zeit ist mein Besitz, mein Acker ist die Zeit. (Goethe)

Leopold Robert, schweiz. Maler. * 13. Mai 1794 in Les Eplatures bei La Chaux-de-Fonds, † 1835 in Venedig. Er übertrug den klassischen Stil auf das Bauernbild. Es sind ihm viele ideale Figuren gelungen.

SONNTAG 13 Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur! (Goethe)



MONTAG 14 1394 Brand von Bern, 500 Häuser eingeäschert. — 1686 * Fahrenheit, Physiker. — Grosse Seelen dulden still. (Schiller)

Jakob Stämpfli,
schweizerischer Staatsmann, * 22. Febr. 1820,
† 15. Mai 1879. Der
Bauernknabe wurde Gerichtsschreiber, Advokat, Redakteur, Nationalrat, Bundespräsident. Hervorragend tätig für die Verfassungsrevision von 1848; mutige Stellungnahme im
Savoyer- und Neuenburgerhandel.

DIENSTAG 15 1403 Schlacht am Speicher (Appenzell). — 1800 Napoleons Übergang des St. Bernhard. — Des Volkes Wohlfahrt ist die höchste Pflicht. (Schiller)

MAI

MITTWOCH 16 ertrinkenden Feinde. — 1788

* F. R. Rückert. — Das steht jedem am besten, was ihm am natürlichsten ist. (Cicero)

DONNERSTAG 17 Der Langsame, der sein Ziel nur nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als der ohne Ziel herumirrt. (Lessing)

Edward Jenner,
Kämpfer für die Schutzimpfung, * 17. Mai 1749,
† 26. Januar 1823. Eine
Bäuerin machte ihn darauf aufmerksam, dass
Melker, welche die ungefährlichen Kuhpocken
gehabt hatten, unempfindlich wurden gegen
Menschenpocken (im
Orient Impfung schon alt)

FREITAG 18 1804 Napoleon I. wird erblicher Kaiser der Franzosen. — Nicht wer viel hat, ist reich, sondern wer wenig bedarf. (Gessner)



SAMSTAG 19 1762 Die Genfer Regierung lässt vom Henker Rousseaus Werke vernichten. — Edel denken ist schwer, wenn man nur denkt, um Brot zu verdienen. (Rousseau)

Christoph Kolumbus,
Entdecker Amerikas,
* in Genua 1446,
† 21. Mai 1506,
urspr. Wollweber, dann
Schiffahrer, erlangte vom
span. König Bewilligung
und Ausrüstung, um
einen kürzeren Weg
nach Indien zu suchen,
entdeckte dabei den
neuen Erdteil. Landung 12. Oktober 1492.



MAI
SONNTAG 20 die Unabhängigkeit der Schweiz. —
Ein Tag kann eine Perle sein und ein Jahrhundert nichts.
(G. Keller)

Richard Wagner der bedeutendste deutsche Operndichter und Komponist der Neuzeit, * Leipzig 22. Mai 1813, † 13. Februar 1883. Reformator der Oper, die er völlig zum Musikdrama umgestaltete. Schuf sich in Bayreuth ein eigenes Bühnenhaus. ,,Der Ring des Nibelungen", ,,Tristan", ,,Parsifal" usw.

MONTAG 21 1417 * Albrecht Dürer. — Der kann nicht klagen über harten Spruch, den man zum Meister seines Schicksals macht. (Schiller)



DIENSTAG 22 1882 Eröffnung der Gotthardbahn.
— Der ist der stärkste Mann auf der Welt, der alleit steht. (Ibsen)

Henrik Ibsen,
der einflussreichste norwegische Schriftsteller
des 19. Jahrhunderts.
* 20. März 1828, † 23.
Mai 1906. Schöpfer des
modernen Gesellschaftsdramas. "Stützen der
Gesellschaft", "Nora",
"Gespenster" u. a.
Leitgedanke: Wer sein
Liebesleben für irgend
einen Vorteil verkauft,
verpfuscht sich und die
Gesellschaft.

MITTWOCH 23 1618 Anfang des dreissigjähriger Krieges. — Auf, Seele! Schwert heraus! Es gilt der Kampf für Gottes Ebenbild. (Ibsen)

MAI

DONNERSTAG 24 gegr. — 1543 † Nikl. Kopernikus. — Verbunden werden auch die Schwachen mächtig.

(Schiller)



FREITAG 25 1288 Rudolf von Habsburg belagert Bern. — 1799 Gefecht bei Frauenfeld. — Wer den Acker nicht will graben, der wird nichts als Unkraut haben. Nikolaus Kopernikus, deutscher Astronom, *19. Febr.1473, † 24. Mai 1543. Begründete wissenschaftlich die schon vom Griechen Aristarch von Samos aufgestellte Lehre, dass die Erde sich um die Sonne drehe; sie wurde später von Galileo Galilei, Kepler und Descartes weitergebildet.

SAMSTAG 26 1521 Luther in die Reichsacht erklärt. — Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. (Schiller)



SONNTAG 27 1564 † Johann Calvin, Reformator. — Grosse Gedanken und ein reines Herz, das ist, was wir uns von Gott erbitten sollen. (Goethe)

Franz Hals,
holländischer Maler,
* 1580, † 1666. Sein
Weltruhm gründet sich
auf seine Porträte und
Gruppenbildnisse. Er
verstand ein Porträt
mit wenigen breiten
Pinselstrichen aufzubauen. Diese Art ist bis
heute als Schule lebendig.



MAI
MONTAG 28 * Louis Agassiz, Naturforscher. —
Durch Erziehung wird der Mensch erst wahrhaft Mensch.

Ludwig Agassiz, schweiz. Naturforscher, * 28. Mai 1807, † 14. Dez. 1873. Er verfasste die erste Darstellung der alpinen Gletschererscheinungen. Bestimmte viele fossile (vorweltliche) Fische. Gründer des berühmten zoologischen Museums in New-Cambridge. Sein Werk wurde fortgesetzt von seinem Sohne Alexander.

DIENSTAG 29 1809 † Joh. v. Müller, Geschichtschreiber.— Der vergessene Bürger ist zuweilen der beste.



MITTWOCH 30 1265 * Dante, ital. Dichter. — 1640 † Maler Rubens. — Verstand und Witz kann leicht ergötzen, doch fesseln kann allein das Herz.

Humphry Davy,
erfolgreicher englischer
Chemiker,*17.Dez.1778,
† 29. Mai 1829 in Genf.
Zuerst Apothekerlehrling, betrieb eifrig chemische u. physikalische
Studien, entdeckte das
Kalium u. das Natrium,
konstruierte die Sicherheitslampe für Bergwerke.

DONNERSTAG 31 1902 Friede zu Pretoria. – Schau vorwärts, nicht zurück, neuer Mut ist Lebensglück. (Herder)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Viel Donner im Juni,
Bringt ein fruchtbares Jahr.
Wenn im Juni Nordwind weht,
Das Korn zur Ernte trefflich steht.
Donnert's im Juni, so gerät das Korn.
Wenn kalt und nass der Juni war,
Verdirbt er meist das ganze Jahr.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Juni im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regontage	Sonnen- scheindau, in Stunden
1908	17,7	7,9	28,1	89	9	277
1909	14,1	7,3	26,3	162	19	198
1910	15,7	10,8	26,3	172	20	216
1911	15,4	8,8	25,6	117	15	232
1912	15,7	8,7	27,5	128	15	216
1913	15,2	8,7	26,0	57	16	179
1914	14,4	5,3	26,6	97	19	205
1915 Wielj.	17,3	11,4	26,6	150	15	230
Durch- schnitt	15,6	8,1	26,0	104	14	222

BLICKE IN DIE NATUR

Steche einen gespitzten Bleistift leicht in die Blüte einer Orchis (Knabenkraut). Beobachte einige Minuten das Resultat des Versuches und suche dir das Geschehene zu erklären. — Achte dich bei Ausflügen und besonders Bergtouren der Blütenpracht der Pflanzen und interessiere dich für ihr Wachstum und ihr Leben. — Beobachte und verfolge den Stand und das Reifen der Kulturpflanzen, erkenne alle Schädlinge. — Beobachte am 21. Juni (längster Tag) die Sonne wie am 21. März und vergleiche.

GARTENBAU

Aussaaten: Randen, Endivien, letzte Bohnen, Karotten für den Winter, Chou Marcelin; gepflanzt werden die späten Kohlarten. Man giesse stets abends und nicht mit kaltem Wasser, besser recht gründlich statt oft und nachlässig. Obstbäume fertig pinzieren, Reben heften. Gegen allerlei Pflanzenschädlinge wird mit Kupferkalkbrühe gespritzt.

HAUSWIRTSCHAFT

Ski nachsehen, mit Wachs einreiben, Schlittschuhe ölen. — Beste Einmachezeit für Erdbeeren.



Sternbild

Juni

Krobs

GESUNDHEITSREGELN

Fluss- und Seebäder sind ausserordentlich gesund. Bevor man ins Flussbad geht zuerst den Körper durch Abwaschen abkühlen. Bade nie mit vollem, aber auch nie mit leerem Magen. Sei zu Beginn der Badesaison beim Schwimmen besonders vorsichtig. Deine Kräfte haben seit letztem Jahr abgenommen. Trainiere dich wieder.

HANDEL, GEWERBE

1. Juni Eröffnung der Bergbahnen und Berghotels.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Frankreich (Wein 8,5 M., Getreide, Südfrüchte, Gemüse 14 M.); Spanien (Wein 21 M., Südfrüchte etc. 4 M.); Portugal, Italien (Wein 16 M., Gemüse, Obst, Südfrüchte etc. 16 M.); Griechenland, Türkei, Ver. St. v. Amerika (Mai-Juli), (Getreide 41 M., Baumwolle 27 M., Tabak 7 M.). Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	129 133	Ost	Cels.	100 100
Madrid.	20,5	29	Werchojan	11,4	II
Paris	16,5	57	Kalkutta		
London.	15,2	54	Jerusalem	23	0
Berlin	17,8	66	San Franc	14,7	6
Wien	18,8	66	New York	20,6	80
Rom	21,6	38	R.d. Janeiro.	21,1	47
Konst	21,1	35	Sydney	12,3	137
Petersb.	14,8	46	Sansibar	25,9	113
Nordkap	6,9	40			



JUNI FREITAG 1 getötet. — 1894 Einführung der mitteleuropäischen Zeit. — Beharrlichkeit führt zum Ziel.

Wilbur Wright,
amerikanischer Flieger,
* 16. April 1867,
† 30. Mai 1912. Baute
mit seinem Bruder Orville zuerst Gleitflieger
wie O. Lilienthal, dann
die Motorflugapparate.
Schon 1904 unternahm
er Flüge von 19 km
Weite; öffentlich trat er
aber erst 1908 auf. Sein
Apparat war für die andern vorbildlich.

SAMSTAG 2 1882 † Giuseppe Garibaldi. — Zu vieles Loben macht dem, der edel denkt, den Lorbeer zuwider. (Schiller)



SONNTAG 3 1740. Friedrich der Grosse hebt die Folter auf. — Ein Kranz ist gar viel leichter binden, als ihm ein würdig Haupt zu finden. (Goethe)

Albert Welti,
bedeutender schweiz.
Maler und Radierer.
* Zürich, 18. Febr. 1862,
† 8. Juni 1912 ebenda.
Schüler Böcklins; aber
ihn lockte nicht das
griechische, sondern das
deutsche Märchen, die
Figur mehr als die Landschaft. Blühendes Detail, Humor, Satire

MONTAG 4 1352 Glarus tritt in den Bund. — 1799 Schlacht bei Zürich zwischen Österreichern und Franzosen. — Heimat ist der beste Boden für den Künstler. (Welti)

JUNI
DIENSTAG 5 Lebens Mühe lehrt uns allein des
Lebens Güter schätzen. (Goethe)

MITTWOCH 6 1513 Sieg der Eidgenossen bei Novara. — Bescheidenheit war immer des Mutes erste Zierde. (Grabs)

DONNERSTAG 7 1336 Demokratische Revolution in Zürich (Rudolf Brun). — Tu nur das Rechte in deinen Sachen, das andere wird sich von selber machen.

(Goethe)

FREITAG 8 632 † Mohammed. — Tiefe kann sich freilich niemand geben, aber lernen und streben soll man immer. (Schumann)



Diego Velasquez, grosser spanischer Maler. * 6. Juni 1599, † 7. Aug. 1660. Seine Porträte des span. Hofes sind weltberühmt. Mit der Auffassung eines spanischen Granden geht er auf grösste Naturwahrheit aus. Er wirkt noch wie ein Moderner, da er bereits die Einwirkung der freien Luft auf Figuren und Gegenstände kannte.



Robert Schumann, deutscher Musiker. * 8. Juni 1810, † 29. Juli 1856. Er ist der tiefste und deutscheste Romantiker in der Musik. Unvergänglich vor allem seine Lieder und Klaviersachen, Oratorien: "Faust", "Paradies und Peri". — Seine Gattin Clara, hervorr. Klavierkünstlerin, trug den Ruhm des Frühverstorbenen durch Deutschland.



André Marie Ampère, franz. Physiker und Mathematiker, * 22. Jan. 1775, † 10. Juni 1836. Entdeckte die Wechselwirkung zwischen elektr. Strömen, die gegenseitigen Beziehungen von Magnetismus und Elektrizität.

Nach ihm ist die Einheit der elektrischen Stromstärke benannt. JUNI SAMSTAG 9 genommen. — Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen! (Schiller)

SONNTAG 10 1452 Freiburg stellt sich unter den Schutz des Herzogs von Savoyen. — Nicht wer wenig hat, sondern wer viel wünscht, ist arm. (Seneca)



Johanna Spyri,
Schöpferin des schweiz.
Kinderbuches;

in Hirzel bei Zürich
Le. Juni 1829, † 7. Juli
1901. Ihre Schriften
Heidis Lehr- und Wanderjahre", "Der Toni
von Kandergrund",
Gritli", "Heimatlos",
sind Lieblingsbücher
der Schweizerjugend.

MONTAG II 1474 Abschluss der "Ewigen Richtung" der Eidgenossenschaft mit Österreich. — Anfangen ist leicht, beharren ist Kunst.

DIENSTAG 12 1805 Gründung der Burschenschaft Jena zur Erstrebung des einigen Deutschlands. — Der Jugend glückliches Gefühl ergreift das Rechte leicht. (Schiller) JUNI
MITTWOCH 13 beste Mittel gegen den Zorn ist die Verzögerung. (Seneca)

DONNERSTAG 14 1800 Schlacht bei Marengo. — Man muss sich täglich Rechenschaft ablegen. (Seneca)

Alexander der Grosse, König von Macedonien, der grösste Eroberer aller Zeiten, * 356, † 323 v. Chr. Besiegte die Griechen, Perser, Inder und viele wilde Völkerschaften. Schuf ein riesiges Weltreich, das freilich mit seinem Tode zerfiel, aber der griechischen Kultur die Möglichkeit gab, Weltkultur zu werden.

FREITAG 15 1520 Papst Leo X. erklärt Luther in den Bann. — Ein edles Tun belohnt sich selbst.

(Sophokles)



SAMSTAG 16 1313 * Boccaccio, ital. Dichter. — Nicht mitzuhassen, mitzulieben bin ich da. (Sophokles)

Sophokles,
einer der drei grossen
tragischen Dichter Griechenlands (Euripides,
Aeschylos). * 496, † 406
v. Chr. Im Wettkampf
erwarb er den ersten
Preis als Dichter. Seine
Tragödien, "Elektra",
"König Oedipus", "Antigone" zeichnen sich
durch edles Mass aus.



JUNI
SONNTAG 17 O lieb', so lang du lieben kannst!
(Freiligrath)

Ferdinand Freiligrath, deutscher Dichter, * 17.
Juni 1810, † 18. März 1876. Schuf farbenreiche Gedichte (Meer-, Steppen- und Wüstenbilder., Löwenritt"), daneben freiheitliche Streitgedichte. Er lebte als Flüchtling aus den 48er Wirren in der Schweiz, dann in London. 1867

Heimkehr.

MONTAG 18 1476 Burgunderkrieg, Abwehr des Gewaltsturmes auf Murten. — 1675 Schlacht bei Fehrbellin. — 1815 Schlacht bei Waterloo. — Böser Anfang, böses Ende.



DIENSTAG 19 1792 * G. Schwab, Dichter. — Der Undank ist immer eine Art Schwäche; ich habe nie gesehen, dass tüchtige Menschen undankbar gewesen wären. (Goethe)

Alexandre Vinet,

* 17. Juni 1797, † 4. Mai
1847. Ausgezeichneter
waadtländischer Literarhistoriker, Kritiker u.
Theologe. Geistvoller
Betrachter u. Darsteller
des 16., 17. u. 18. Jahrhunderts der franz.
Literatur, aus der ihn
namentl. die sittlichen
Fragen beschäftigten.

MITTWOCH 20 1895 Eröffnung des Nord-Ostseekanals. — Fleissige Hand segnet Meer und Land. JUNI DONNERSTAG 21 Sieg der Berner über die Adeligen. — Kecker Mut ist der beste Harnisch.



FREITAG 22 1476 Sieg der Eidgenossen bei Murten über Karl von Burgund. — 1767 * Wilh. v. Humboldt. — Die Jugend zeigt den Mann gleich wie der Morgen den Tag verkündet. (Milton)

Berta von Suttner, Kämpferin für den Weltfrieden, * 9. Juni 1843, † 21. Juni 1914. Die Erlebnisse bei der Belagerung von Paris bewogen sie, in ihrem Buche "Die Waffen nieder" für den Weltfrieden einzustehen. Wirkte segensreich als Vizepräsidentin des Internat. Friedens-Bureaus in Wien.

SAMSTAG 23 1800 * Schriftstellerin Birch-Pfeiffer. — Willst du Weisheit dir erjagen, lerne Wahrheit erst ertragen!



SONNTAG 24 1600 Bacher entdeckt die Quellen des Bades Weissenburg. — 1859 Schlacht bei Solferino. — Tu, was jeder loben müsste, wenn die ganze Welt es wüsste! (Rückert)

Anton Graff, schweiz. Porträtmaler, * 18. Nov. 1736 in Winterthur, † 22. Juni 1813. Hofmaler in Dresden, schuf über 1500 Gemälde und Kopien. Der Maler unserer Klassiker: Lessing, Herder, Gellert, Schiller, Gessner, Bodmer, Wieland, Bürger, Hagedorn, Rabener.



JUNI MONTAG 25 mir, mit wem du gehst, und ich will dir sagen, wer du bist. (Goethe)

I. M. Montgolfier,

* 1740, † 26. Juni 1810.
Papierfabrikant, erfand
mit seinem Bruder den
Luftballen. Baute

mit seinem Bruder den Luftballon. Baute 1783 einen Luftballon, der mit erwärmter Luft stieg (Montgolfière). — (1783 baute J.A.C.Charles in Paris einen Wasserstoffballon (Charlière). Erste kühne Fahrten 1785 Calais-Dover.) DIENSTAG 26 1807 Zusammenkunft Friedrich Wilhelm III. mit Napoleon. — Der mächtigste unter allen Herrschern ist der Augenblick. (Schiller)



MITTWOCH 27

1352 Zug wird in den Bund aufgenommen. — 1771 * Ph. E. Fellenberg, Pädagoge. — Zurück zur Natur! (Rousseau)

Jean Jacques Rousseau, einer der einflussreichsten franz. Schriftsteller, * 28. Juni 1712 zu Genf, † 2. Juli 1778. Lebte als Lakai, Musiklehrer, Theaterdichter, Schriftsteller. Einfluss auf die Erziehung: "Emile", auf die Naturbetrachtung: "Héloïse", auf das soziale Leben: "Gesellschaftsvertrag".

DONNERSTAG 28 Mässigkeit und Arbeit sind die wahren Ärzte des Menschen. (Rousseau)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr.— Regen am St.Margarethentag (15. Juli) verursacht vierwöchiges Regenwetter.— Wenn die Ameisen ihren Haufen im Juli höher machen, so folgt ein strenger Winter.— Was Juli nicht kocht, kann September nicht braten.

Wetter in den letzten ro Jahren (Bern)

Juli im Jahre	Durek- schnitts- temp. Cels.	Minimal.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnes- scheindau. in Stunden
1908	17,2	10,6	28,7	177	13	265
1909	15,4	7,5	25,8	121	16	219
1910	15,6	9,1	28,5	189	20	232
1911	20,8	11,2	33,2	I	I	370
1912	16,7	8,6	27,0	135	13	202
1913	14,7	9,5	25,2	96	15	176
1914	15,8	8,9	28,3	179	20	186
1915 viel:	16,5	10,4	26,6	167	12	232
Durch- schnitt	18,0	11,1	28,1	102	13	256

BLICKE IN DIE NATUR

An Gräben und Teichen reges Insektenleben (Libellen, Mücken, Wasserläufer), auf den Pflanzen ausschlüpfende Insekten, im Wasser Vorstadien dieser Insekten. — Vergleiche zu verschiedenen Tageszeiten am Schatten und an der Sonne die Wärme von Luft und Wasser, Eisen, Stein, Holz usw.; erkläre dir den jeweiligen Unterschied und vergleiche mit den Temperaturen im Winter. -Zähle bei einem Gewitter, wenn es blitzt, die Sekunden bis zum Donner. Das Licht legt in der Sekunde 300,000 km zurück, man sieht es also augenblicklich, der Schall legt 330 m zurück; berechne die Entfernung des Gewitters.

GARTENBAU

Anfang des Monats sät man Stiefmütterchen, Sandnelken; Blumenbeete werden gedüngt, Blütenpflanzen unauffällig aufgebunden, von Nelken Senker gemacht. Nach abgeräumten Frühgemüsen wird Rosenkohl, früher Kabis, Chou Marcelin gepflanzt. Tomatentriebe sind auszubrechen, Bohnen zu behäufeln, Gurken zu düngen, Erdbeeren zu entranken, Erdbeersetzlinge zu pikieren und Herbstrüben auszusäen.

HAUSWIRTSCHAFT

Betten und Kleider sonnen, weil sich



Sternbild

Juli

Löw

jetzt die Motten vermehren. — Ende Juli beste Einmachezeit für Kirschen.

GESUNDHEITSREGELN

Die Kleidung soll leicht und lose sein. Die Bewegungen des Körpers dürfen nicht gehindert werden.

HANDEL, GEWERBE

Wir wollen an die Bahnangestellten denken und unser Gepäck rechtzeitig, gut verpackt und verschlossen zur Aufgabe bringen. Vom Gasthofpersonal wollen wir nichts Unnützes verlangen, es hat ohnedies schwere Arbeit.

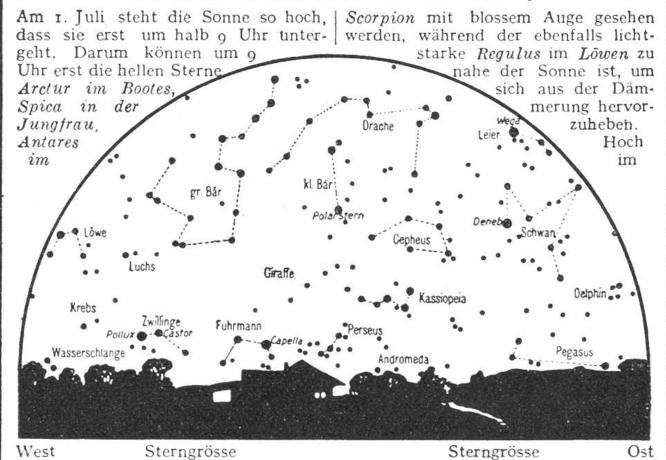
IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Mill. Franken) Nordfrankreich, England, Schweiz, Deutschland (Getreide 17 M., Mehl, Graupe, Gries, Grütze 12 M., Malz, Hopfen 4,5 M., Kartoffeln 5 M., Gemüse 3 M., Früchte 2 M., Zucker 12 M.); Österreich-Ungarn (Malz, Hopfen 14 M., Wein 3 M., Zucker, 24 M.); Rumänien, Serbien, Bulgarien Russland (Getreide 61 M.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

				_	
Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	min
Madrid .	24,9	12	Werchojan.	15	34
Paris	18,1	59	Kalkutta	28,2	330
London.	16,9	60	Jerusalem.	24	0
Berlin	19,2	76	San Franc.	14,6	0
Wien			New York.	23,1	107
Rom			R.d. Janeir.	20,6	41
Konst		1	Sydney	11,4	108
Petersbg.	17,4	68	Sansibar	25,1	89
Nordkap		47	Kapstadt.	12,6	58

Sternkarte 1. Juli isiehe auch Text Seite 119



Nord, 1. Juli, 9 Uhr abends

Jeden vorangehenden Tag 4 Minuten später, jeden folgenden Tag 4 Minuten früher.

 $\bullet = 3, \cdot = 4$

 $\bullet = 3, \cdot = 4$

 $= 1, \bullet = 2$

Nordosten funkeln Wega und Deneb, | dann auch die Sterne zweiter, dritter während Pollux, Castor und Capella und vierter Grösse zum Vorschein, nachdem freilich inzwischen annähernd in gleicher Höhe gegenüber den Karten eine und wenig über dem Horizont sich halmerkliche Ortsverten. Mit zunehänderung vorsich' Jagdhunde mender ging. Siehe Dunkelheit auch Text kommen Seite 110)phiuchus Regulus 0 Skorpion Ost West Sterngrösse Sterngrösse

Süd, 1. Juli, 9 Uhr abends

JUNI FREITAG 29 1746 * Campe. — Im Unglück erst bewährt sich Männerkraft, und Freundestreue prüft man meist im Sturme. (Körner)

SAMSTAG 30 1422 Schlacht bei Arbedo. — Wer einem Fremdling nicht sich freundlich mag erweisen, der war wohl selber nie in fremdem Land auf Reisen.

(Rückert)

Peter Paul Rubens, der berühmteste flämische Maler, * 28. Juni 1577, † 30. Mai 1640. Er malte am liebsten leidenschaftlich bewegte Begebenheiten aus griech. Göttersage oder christl. Legende. Seine Farbe ist leuchtend und voll Glut. Seine Formensprache üppige Fülle. Seine Fruchtbarkeit grenzt ans Unglaubliche.

JULI
SONNTAG 1 1876 † Mich. Bakunin, russischer Revolutionär, in Bern. —Der Mensch ist,
der lebendig fühlende, der leichte Raub des mächtigen
Augenblicks. (Schiller)



MONTAG 2 1724 * Klopstock. — 1749 Henziverschwörung in Bern. — 1778 † J. J. Rousseau. — Sparsamkeit ist eine grosse Einnahme. (Cicero)

Philipp Emanuel von Fellenberg,*27. Juni1771 Bern, † 21. Nov. 1844 in Hofwil. Wirkte als Gesandter in Paris zur Erleichterung der Schweiz in schwererZeit. Zurückgekehrt widmete er sich

der Veredlung des Schweizervolkes,gründete mustergültige Lehranstalten für Landwirte, Lehrer und verwahrloste Kinder.



JULI
DIENSTAG 3 1866 Schlacht bei Königgrätz. — Wer
machen; ein Werdender wird immer dankbar sein.
(Goethe)

Christoph v. Gluck,
Reformator der ernsten
Oper. * 2. Juli 1714,
† 15. November 1787.
Wirkte in Paris. Er
vermied das musikalische Rankenwerk der
italienischen Oper und
ordnete die Musik dem
dramatischen Aufbau
unter. "Orpheus", "Alceste", "Iphigenie".
(Seine Bestrebungen fortgesetzt von R. Wagner.)

MITTWOCH 4 Unabhängigkeitserklärung Nord-Amerikas. — Rastlos vorwärts musst du streben, nie ermüdet stille stehn, willst du die Vollendung sehn.

(Schiller)



DONNERSTAG 5 1809 Schlacht bei Wagram. — 1817* Karl Vogt, Naturforscher. — Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens. (Schiller)

C. F. Gellert,
volkstümlicher, deutscher Dichter des 18.
Jahrhunderts. * 4. Juli
1715, † 13. Dez. 1769
als Professor (Goethe
war sein Schüler) in
Leipzig. Heute noch
sind einige seiner Fabeln
und geistlichen Lieder
lebendig ("Der Maler",
"Der Tanzbär", "Die
Himmel rühmen des
Ewigen Ehre").

FREITAG 6 1798 Sieg Napoleons bei den Pyramiden. — 480 v. Chr. Schlacht bei den Thermopylen. — Die Schule des Lebens kennt keine Ferien.

JULI SAMSTAG 7 1815 Einzug der Verbündeten in Paris. — Ein weiser Mann macht nicht viel Worte.

SONNTAG 8 1621 * Jean de Lafontaine. — Verzage ja nicht, wenn du einmal fehltest, und deine ganze Reu sei eine schöne Tat! (Jean Paul)

Josef Marie Jacquard,
* 7. Juli 1752, † 7. Aug.
1834. Buchbinder,
Schriftgiesser, Seidenweber, Erfinder des
mechanischen Webstuhls, den er, unterstützt von Napoleon,
trotz des Widerstandes
der verblendeten Lyoner
Webstuhlarbeiter einführte. Er wurde damit
ein Begründer der
heutigen Webindustrie.

MONTAG 9 1386 Schlacht bei Sempach (Winkelried). — 1653 Chr. Schybi, Anf. i. Bauernkrieg, enthpt. — Einer für Alle, Alle für einen!



DIENSTAG 10 1851 † Daguerre, Erfinder der Photographie. — O bleibe treu den Toten, die lebend du betrübt, o bleibe treu den Toten, die lebend dich geliebt! (Storm)

Elias Howe,
amerikanischer Techniker, * 9. Juli 1819,
† 3. Okt. 1867. Baute
1846 die erste praktisch
brauchbare Nähmaschine; erfand die Nadel
mit der Öse an der
Spitze. (Kettenstichmaschine v. Thimonnier,
Verbesserungen: Schiffchen von Hunt, Stoffdrücker von Singer.)



MITTWOCH 11 1882 † Jugendschriftsteller Fr. Hoffmann. — Ein Menschenleben, ach, es ist so wenig, ein Menschenschicksal, ach, es ist so viel!

Gajus Julius Casar, grosser Feldherr, Staatsmann und Verbreiter römischer Kultur. Der Begründer des römischen Kaisertums. * 12. Juli 100, † 15. März 44 v. Chr. als Opfer einer Verschwörung der Republikaner. Eroberung von Gallien, Sieg über die Helvetier58 v.Chr.Nach ihm Monat Juli (Julius) und die Herrscher Zar und Kaiser (Cäsar) benannt.

DONNERSTAG 12 1874 † Fritz Reuter. — 1877 † Ottilie Wildermuth. — Erfahrung kommt erst mit der Zeit, und mit ihr kommt Bescheidenheit. (Bodenstedt)



FREITAG 13 1816 * Dichter Gustav Freytag. — Im Besitze des Reichtums lernen edle Seelen den Reichtum verachten. (Gustav Freytag)

Guillaume Henri Dufour, schweiz. General,
* 15. Sept. 1787, † 14. Juli 1875, aus Genf. Nahm v. 1833 bis 1865 die topographische Karte der Schweiz auf. Oberbefehlshaber im Sonderbundskrieg u. i. Neuenburgerhandel. Einer der Gründer der Genfer Konvention.

SAMSTAG 14 1789 Erstürmung der Bastille. – 1875 † General Dufour. — Welche Regierung ist die beste? Diejenige, die uns lehrt, uns selbst zu regieren (Goethe)

JULI SONNTAG 15 1834 Aufhebung der Inquisition in Spanien. — Die Ehr ist nur ein unsichtbares Wesen, und oft besitzt sie der, der sie nicht hat. (Shakespeare)



MONTAG 16 1890 † Gottfried Keller, Dichter. — Was unerreichbar ist, das rührt uns nicht, doch was erreichbar, sei uns goldne Pflicht! (G. Keller)

Albert Anker, schweiz. Maler, * 1.Aug. 1831, † 15. Juli 1910 Ins. Studierte zuerst Theologie, wurde dann als MalerSchülerdesWaadtländers Gleyre. A. malte Bilder aus dem Bauernleben: "Der Zinstag", "Dorfschulexamen" usw. Illustrierte vorzüglich die Werke Jeremias Gotthelfs.

DIENSTAG 17 1749 Samuel Henzi in Bern hingerichtet. — Wer mag ein Urteil fällen, wer das Rechte sehen, bevor er sorgsam angehört der Beiden Wort? (Euripides)



MITTWOCH 18 1285 Eine Feuersbrunst zerstört in Lausanne 800 Häuser. — Die Vorsicht ist die rechte Tapferkeit. (Euripides)

Roald Amundsen, geb. 16. Juli 1872, Entdecker des Südpols. Brach am 24. August 1911 von seinem Winterquartier auf u. erreichte nach mühseliger, gefahrvoller Reise durch unendliche Eisöden am 14. Dez. 1911 den Pol, wo er die norwegische Fahne hisste.



JULI DONNERSTAG 19 1870 Französ. Kriegserklärung.— Trinkt, o Augen, was die Wimper hält, von dem goldnen Überfluss der Welt! (G. Keller)

Gottfried Keller,
der grösste schweiz.
Dichter. * 19. Juli 1819,
Zürich, † 16. Juli 1890
ebenda. Der grösste
deutsche Erzähler und
Humorist überhaupt.
Reiche Erfindung verbunden mit schärfster
Wirklichkeitsbeobachtung, Fülle, Ursprünglichkeit. "Der grüne
Heinrich", "Zürcher Novellen", "Leute von
Seldwyla". Gedichte.
("O mein Heimatland")

FREITAG 20 1847 Die Tagsatzung beschliesst Aufhebung des Sonderbundes. — 1903 † Papst Leo XIII. — Bleib treu dem Vaterlande, so bleibst dir selber treu! (G. Keller)



SAMSTAG 21 1773 Aufhebung des Jesuitenordens.
— Betrachtet eures Gegners Schwächen und lernt, am besten euch zu rächen, das eigene Unkraut auszustechen!

(G. Keller)

Joh. Jakob Scheuchzer, Naturforscher, * Zürich 1672, † 1733, ebenda als Oberstadtarzt und Prof. der Mathematik. Einer der ersten Erforscher der Alpenwelt und der Urgeschichte. "Naturgeschichte des Schweizerlandes". Bestimmte vorsündflutliche Tiere. SONNTAG 22 r409 Schlacht und Sieg der Eidgenossen bei Dornach. — Das Menschenleben ist eine fortgehende Schule. (G. Keller)

JULI MONTAG 23 † Götz von Berlichingen. — 1849 dichter. — Das Gewissen und die Kraft! (G. Keller)



DIENSTAG 24 1803* Alex. Dumas.— Ein furchtlos Herz und offne Bruderhand gewinnt den Sieg im alten Heimatland. (G. Keller)

Aesop,
berühmter griechischer
Fabeldichter. Um 550
v. Chr. Sein Leben ist
dunkel. Er soll Sklave
gewesen sein. Die aesopischen Fabeln sind in
alle Kultursprachen
übersetzt worden. In
der neueren Literatur
hat sie Lafontaine ins
Anmutig-Plaudernde,
Lessing ins Knappe umgebildet.

MITTWOCH 25 1712 Schlacht bei Villmergen. — Arbeit ist das wärmste Hemde. (G. Keller)



DONNERSTAG 26 1829 † W. Tischbein, Maler. — Das Elend zeigt die goldne Spur, wo sich ein Held erging. (G. Keller)

Nikolaus Riggenbach, schweiz. Mechaniker,

* 1817, † 25. Juli 1899.
Studierte ohne Anleitung Mathematik, Physik und Mechanik, half beim Bau der ersten Lokomotive in Deutschland; leitenderIngenieur der Schweiz. Zentralbahn.
Erfand die Zahnradbahn.
Seine Bahn Vitznau-Rigiwar ein Vorbild für andere Bergbahnen.



JULI
FREITAG 27 land und Österreich gegen Napoleon.

— Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren.

(Schiller)

JohannSebastianBach, einer der grössten Musiker aller Zeiten, * 21. März 1685, † 28. Juli 1750, Leipzig. Vollender des mehrstimmigen kunstvollen Satzes, der Klassiker der kirchlichen Tonkunst. "G-Moll Messe", "Matthäus- und "Johannespassion". Kirchenkantaten, Orgel- und Klavierwerke. "Meer, nicht Bach, sollte er heissen," sagte von ihm Beethoven.

SAMSTAG 28 356 v. Chr. * Alexander der Grosse. — Dass sich das grösste Werk vollende, genügt ein Geist und tausend Hände. (Goethe)



SONNTAG 29 Ergründe kühn das Leben, vergiss nicht in der Zeit, dass mit verborgnen Stäben misst die Unendlichkeit! (G. Keller)

William Wilberforce, *24.Aug.1759,†29.Juli 1833 in London. Erzwang die Abschaffung des Sklavenhandels in England; trat nachher für völlige Abschaffung der Sklaverei ein. Seine Ideen fanden viele Anhänger in Nordamerika, wo durch den Bürgerkrieg 1861 bis 1865 die Sklaverei abgeschafft wurde. MONTAG 30 1898 † Fürst Otto von Bismarck. — Ich weiss nicht, wo ich mein Pflichtgefühl hernehmen soll, wenn nicht von Gott. (Bismarck)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

In der ersten Augustwoche heiss, Bleibt der Winter lange weiss.

Wenn grossblumig wir viele Disteln erblicken,

Will Gott gar guten Herbst uns schicken.

Schön Wetter zu Mariä Himmelfahrt Verkündet Wein von bester Art. Gewitter um Bartholomä (24. Aug.) Bringen bald Hagel und Schnee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern).

August im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minjmal- temp Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau, in Standen
1908	15,4	8,8	26,5	93	8	268
1909	16,4	9,3	27,8	89	13	235
1910	16,3	9,4	28,0	89	17	241
1911	20,7	13,1	30,6	45	7	323
1912	13,5	7,6	24,4	214	19	126
1913	16,1	9,8	26,4	75	12	225
1914	16,6	8,2	27,2	170	13	222
1915 vielj.	15,8	7,6	25,9	110	13	255
Durci - schuitt	16,7	9,4	26,6	105	12	249

BLICKE IN DIE NATUR

Blütezeit der untergetauchten, mit Schwimmblättern versehenen Wasserpflanzen (Laichkräuter, Knöterich, Seerosen blühen infolge später Durchwärmung des Wassers erst jetzt). — Beobachte den Stand aller Nutzpflanzen, lerne sie erkennen, beurteilen und bewerten und zeichne sie; gib dir Rechenschaft über die weitere Verarbeitung, Höhe der Marktpreise, jetzt und später. — Beobachte den Einfluss des Wetters, Trockenheit, Schwüle, Regen und Sturm, auf die Pflanzen und die Tierwelt.

GARTENBAU

Winterzwiebeln werden gesät, ebenso Spinat und Nüsslisalat, Bohnen nicht bei nassem Wetter pflücken. Zwiebeln ernten und an der Sonne gut ausdörren, damit sie haltbar werden; Endivien pflanzen, Küchenkräuter abschneiden und für den Winter trocknen; Bäume



Sternbild

August

Jungfrau

das zweitemal pinzieren, Frühobst vor Vollreife pflücken, Erdbeeren entranken und neue Erdbeerbeete anlegen.

HAUSWIRTSCHAFT

Polstermöbel sind die Brutstätten der Motten, im Sommer fleissig klopfen, eventuell auffrischen lassen.

GESUNDHEITSREGELN

Wenn irgend möglich, sollte nach jeder sportlichen Betätigung der Körper abgewaschen werden. Mit etwas gutem Willen ist dies fast überall möglich.

HANDEL, GEWERBE

Kleiderbranche tote Zeit; wer Arbeiten zu vergeben hat, jetzt bestellen.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Belgien, Holland, Dänemark, Polen, Canada (Getreide 19,5 M.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid .	24,4	IO	Werchojan.	9,3	18
Paris			Kalkutta	28	353
London.	16,4	56	Jerusalem.	24,6	0
Berlin	18,3	59	San Franc.	14,8	0
Wien	19,7	72	New York.	22,4	119
Rom	24,2	29	R.d. Janeir.	21,2	47
Konst	23,4	40	Sydney	12,8	. 75
Petersbr.	16,1	69	Sansibar	25,2	42
Nordkap	10,4	53	Kapstadt .	13,2	84



JULI
DIENSTAG 31 hat jeder Mensch, nur gehört zumeist das Licht der Bildung dazu, um es aufzufinden.

(P. Rosegger)

Friedrich Wöhler, Chemiker, * 31. Juli 1800, † 23. Sept. 1882 Göttingen. Er entdeckte das Aluminium, Bor, Silicium, Titan, den Harnstoff (erste organische Synthese, d. h. Herstellung eines organischen Stoffes im Laboratorium aus unorganischen Stoffen). Mit seinem Freunde Liebig (Erfinder des Fleischextrakts) begründete er die moderne organische Chemie.

AUGUST
MITTWOCH 1 Waldstätte (Eidg. Bundesfeier). —
Als Demut weint und Hochmut lacht, da ward der Schweizer Bund gemacht.



DONNERSTAG 2 1815 * Graf von Schack, Literaturhistoriker. — Des Herzens Friede ist des Menschen Himmel. (Plato)

Karl von Drais,
Oberförster b. Karlsruhe
1785—1851, am 1. Aug.
1817 erste Fahrt mit
einem zweirädrigen Fahrrad, bei dem die Füsse am
Boden abstossen mussten.
Wurde arg verspottet.
(Erfinder der Pedale, Fischer u. Micheaux, der
Luftgummireifen, der
schott. Arzt Dunlop.)

FREITAG 3 1444 Mordnacht zu Brugg. — 1492 Kolumbus tritt seine erste Entdeckungsreise an. — Treu dem Gesetz und treu dir selbst, so bist du frei. (Gleim)

AUGUST SAMSTAG 4 Edles Wagen, starkes Wollen, wanken nie auf dem Pfad der Pflicht.

SONNTAG 5 1397 * Joh. Gutenberg. — Die Kunst geht von Geist zu Geiste, der Stoff ist nur die Strasse, die den Verkehr vermittelt. (Grimm)

MONTAG 6 1870 Schlacht bei Wörth und Saarbrücken (Spychern). — Wer ist weise? der von jedermann lernt. (Talmud)

DIENSTAG 7 1588 Zerstörung der Flotte Armada König Philipps II. von Spanien. — Die Grundsätze der Kunst sind einfach, wie alle Wahrheit einfach ist. (M. v. Schwind)



H. Chr. Andersen,
dänischer Dichter, * 2.
April 1805, † 4. August
1875. Sohn eines armen
Schuhmachers. Von einflussreichen Männern
entdeckt und gefördert.
Den Weltruhm verdankt
er seinen geistreichen
Märchen, er verspottet
darin, scheinbar etwa
vom Kaiser von China
erzählend, den Zopf
seiner eigenen Landsleute.



Georges Cuvier,
franz. Naturforscher,
* 23. Aug. 1769, † 13.
Mai 1832. Er bestimmte
und ordnete ein Tausende von Tieren, namentlich viele Wirbeltiere der Vorzeit. Ein
Begründer der vergleichenden Anatomie. Er
lehrte im Gegensatz zu
Lamarck die Beständigkeit der Art. (Katastrophentheorie).



AUGUST

1830 Louis Philipp wird König von

MITTWOCH 8 Frankreich. — 1833 Auflösung des

Sarnerbundes. — Das einfach Schöne soll der Kenner
schätzen; Verziertes aber spricht der Menge zu. (Goethe)

Hokusai,
1759—1849,grosserjapanischer Maler;warHaupt
einer Schule, hatte bedeutenden Einfluss auf
dieEntwicklung d.japan.
Malerei,die ihrerseits die
europäische Kunst beeinflusste; er schuf viele Bilder und etwa 30 000 Entwürfe,deren Humor,elegante Zeichnung und
Naturtreue in ihrer Art
unerreicht sind.

DONNERSTAG 9 1852 Eröffn. d. Telegraphenlinie Bern-Zürich-Chur.— 1827 * Dichter Heinrich Leuthold.— Was du sein willst, sei es ganz! (Leuthold)



FREITAG 10 1501 Schaffhausen tritt in den Bund.
— 1792 Erstürmung der Tuilerien; Heldentod der Schweizer. — Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben!

Daniel Jeanrichard,
Begründer der schweiz.
Uhrenindustrie, * 1665
in La Sagne, † 1741.
War Hufschmied; konstruierte als Sechzehnjähriger nach englischem
Muster,das ihm einPferdehändler zur Reparatur
brachte,die erste schweiz.
Taschenuhr; führte Arbeitsteilung und Fabrikationsbetrieb ein.

SAMSTAG 11 843 Vertrag von Verdun. — 1778 * Turnvater L. Jahn. — Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist des Guten Quell. (Herder) AUGUST SONNTAG 12 Alles Wissen hat nur dann einen Wert, wenn es uns tatkräftiger macht.

MONTAG 13 1822 † Bildhauer Canova. — Nichts Grosses wurde je improvisiert; nur durch edle Geduld und Arbeit sind die meisten Werke der Genies entstanden.

George Stephenson,
Erfinder der Dampflokomotive, * 8. Juni
1781, † 12. August
1848. Arbeitete sich
vom Maschinisten zum
Direktor grosser Kohlenwerke empor. Baute
1814 die erste Lokomotive. 1825 erste Eisenbahn Stockton-Darlington. (1835 NürnbergFürth. Erste schweiz.
Bahn 1847 Zürich-Baden.)

DIENSTAG 14 1248 Grundsteinlegung zum Kölner Dom. — 1880 Vollendung des Kölner Domes. — Willst du, dass wir mit hinein in das Haus dich bauen, lass es dir gefallen, Stein, dass wir dich behauen! (Rückert)



MITTWOCH 15 1769 * Napoleon I. — 1771 * Walter Scott. — 1802 * N. Lenau. — Klage, klage fort, es weht, der dich höret und versteht! (Lenau)

Nikolaus Lenau,
Dichter des Weltschmerzes, * 15. Aug. 1802,
† 22. Aug. 1850. Er ist
ein Meister des Liedes;
seine Gedichte haben
Farbe und Schmelz.
(Ungarische Heide und
Zigeunerleben.) "Der
Postillon", "Die drei
Zigeuner", "Schilflieder".



AUGUST

DONNERSTAG 16 Mars-la-Tour. — Nur dem nützt das Lob, der den Tadel zu schätzen weiss.

(Rob. Schumann.)

Antoine Lavoisier, franz. Chemiker, * 16. Aug.1743,† 8. Mai 1794. Er führte die Wage in die Chemie ein und begründete damit die Möglichkeit streng wissenschaftlicher Forschung. Er erklärte den Verbrennungsprozess, indem er zeigte, dass dessen Produkte Verbindungen der verbrannten Körper mit Sauerstoff sind.

FREITAG 17 1786 † Friedrich II., der Grosse von Preussen. — Weise sind die, welche lesen, um sich von ihren Fehlern zu befreien. (Friedr. d. Grosse)



SAMSTAG 18 1830 * Franz Joseph I., Kaiser von Österreich. — 1870 Schlacht bei Gravelotte. — Zu oft ist kurze Lust die Quelle langer Schmerzen. (Wieland)

James Watt,
Erfinder der modernen
Dampfmaschine, * 19.
Jan. 1736, † 19. August
1819. Zuerst Mechaniker in Glasgow, studierte,
begründete eine Maschinenfabrik. Übertrug die
hin- u. hergehende Kolbenkraft der Dampfmaschine auf eine sich
drehende Welle und
machte sie damit praktisch verwendbarer.

SONNTAG 19 1403 Erwerbung des Livinentals durch Uri und Obwalden. — Zum objektiven Behandeln gehört mehr Kraft und Genie, als man denkt. (Goethe)

AUGUST
MONTAG 20 Feldhauptm. — Furcht vor Gott und
Mut vor den Menschen sind im Grund eine und dieselbe
Sache.



DIENSTAG 21 1794 * Geologe Bernhard Studer. — Wir kümmern uns um alle Welt nicht viel, es desto fester mit uns selbst zu halten. (Chamisso)

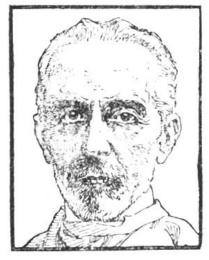
Adalbert von Chamisso,
deutscher romant.
Dichter. * 30. Jan. 1781
auf Schloss Boncourt in
Frankreich, † 21. Aug.
1838. Preussischer Offizier, dann Naturforscher. Weltreise mit dem
russ. Schiff "Rurik":
"Die drei Schiefertafeln", "Schloss Boncourt", "Die alte Waschfrau", "Peter Schlemihl".

MITTWOCH 22 186 Genfer Konvention (Henri Dunant). — Gott lässt uns vis der Not die Kraft herauswachsen. (Kingsley)



DONNERSTAG 23 1523 † Ulrichvon Hutten. — Ich hab's gewagt! (Hutten)

Denis Papin,
franz. Physiker. * 22.
Aug. 1647, † 1710. Erfindung mit Dampf zu
kochen (Papin'scher
Topf). Erprobte die erste
Kolbendampfmaschine,
1707 konstruierte er den
ersten Raddampfer, mit
dem er die Fulda befuhr;
das Schiff wurde von
eifersuchtigen Schiffern
zerstört.



AUGUST
FREITAG 24 schüttet. — 1572 Pariser Bluthochzeit. — 1759 † Kleist. — Unendlich ist das Rätsel der Natur. (Körner)

Theodor Kocher,

* 25. August 1841 Bern;
hervorragender Arzt und
Chirurg, hat sich durch
bedeutende medizinische
Entdeckungen, wie z. B.
in der Kropfbehandlung,
um die Menschheit verdient gemacht, erhielt
den Nobelpreis. Kocher
schuf die Organtherapie,
eine neue Heilmethode
durch Verordnung tierischer Ersatznährstoffe.

SAMSTAG 25 1744 * Gottfried v. Herder. — Ein edler Held ist, der fürs Vaterland, ein edlerer, der für des Landes Wohl, der edelste, der für die Menschheit kämpft. (Herder)



SONNTAG 26 1444 Schlacht bei St. Jakob a. d. Birs. — Wer das Leben liebt und den Tod nicht scheut, geht fröhlich hin durch die sinkende Zeit. (Körner)

Theodor Körner, beliebtester Dichter der deutsch. Freiheitskriege. Reiter in der Lützowschen Freischar. * 23. Sept. 1791, † 26. Aug. 1813. Gefecht bei Gadebusch. Sein Vater war Schillers Freund; Schiller regte ihn zum Dichten an. Lieder: "Leier und Schwert", dramatische Dichtungen.

MONTAG 27 1535 Reformation zu Genf eingeführt.

— Im Unglück erst bewährt sich Männerkraft, und Freundestreue prüft man meist im Sturme. (Körner)

AUGUST DIENSTAG 28 Willst du ins Unendliche schreiten, geh im Endlichen nach allen Seiten!

MITTWOCH 29 1756 Beginn des siebenjährigen Krieges. — Die Natur ist das einzige Buch, das auf allen Blättern grossen Inhalt bietet. (Goethe)

DONNERSTAG 30 1856 † Nordpolfahrer J. Ross. — 1870 Schlacht bei Beaumont. — Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! (Goethe)

FREITAG 31 1359 Bund der Waldstätte mit Gersau und Weggis. — Danke Gott, wenn er dich presst und dank ihm, wenn er dich wieder entlässt! (Goethe)



Joh. Wolfgang Goethe, der grösste deutsche Dichter, der grösste Liederdichter überhaupt. * Frankfurt 28. Aug. 1749, † Weimar 22. März 1832. Er brachte auch in das Drama seiner Zeit tiefste Empfindung und Gedankenreichtum. "Iphigenie", "Tasso", "Faust". Von seltener Vielseitigkeit: Naturforscher, Staatsmann, Theaterleiter.



Tiziano Vecellio, der grösste Maler der venezianischen Schule. * 1477, † 27. Aug. 1576. Er übertraf seine Zeitgenossen an Kraft und Harmonie der Farbengebung. Gross als Porträtmaler (Bildnis Karls V.) und in Kompositionen aus der biblischen und antiken Welt.



Karl Stauffer, Bern, Bildnismaler und Radierer. * 2. Sept. 1857 zu Trubschachen im Emmenthal, † 24. Jan. 1891 zu Florenz. Seine Stärke liegt in der Wiedergabe der genauen Form. In der Technik des Radierens war er ein Meister. Bildnisse Kellers, C. F. Meyers, Gustav Freytags.

SEPTEMBER SAMSTAG 1

1870 Schlacht bei Sedan. — Nur der Tüchtige hat auf die Dauer Glück. (Moltke)

SONNTAG 2 1870 Gefangennahme Napoleons III., Kapitulation von Sedan. — Benütze redlich deine Zeit, willst was begreifen, such's nicht weit! (Goethe)



Adam Ries,
Rechenmeister, * 1492,
† 1559. Rechenmeister
in Erfurt und Annaberg
(Sachsen); schrieb die
ersten Lehrbücher der
praktisch. Rechenkunst:
"Ein gerechnet Büchlein auff den Schöffel,
Eimer und Pfundtgewicht". Sein Name ist
noch heute sprichwörtlich ("macht so und so
viel nach Adam Ries".)

MONTAG 3 1658 † Oliver Cromwell. — Der Mut der Wahrheit ist die erste Bedingung des physiologischen Studiums.

DIENSTAG 4 1870 Frankreich wird Republik. – Wer sich nicht nach der Decke streckt, dem bleiben die Füsse unbedeckt. (Goethe)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Wenn St. Ägidius bläst in sein Horn (r. Sept.), so heisst es: "Bauer säe dein Korn!" — Am Septemberregen ist dem Bauer viel gelegen. — Sind Zugvögel nach Michaelis noch hier (29. Sept.), haben bis Weihnachten lindes Wetter wir. — Septembergewitter sind Voräufer von starkem Wind.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Septbr. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal. temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. In Stunden
1908	12,7	4,9	23,2	124	15	154
1909	12,6	4,4	22,5	60	ΙI	166
1910	11,4	3,9	20,1	77	9	133
1911	15,6	5,7	29,2	71	ΙI	200
1912	8,6	2,0	17,8	29	6	92
1913	12,5	4,8	24,3	140	16	134
1914	13,0	3,3	25,2	58	ΙI	167
1915 vielj	11,5	4,0	23,0	89	10	139
Durch- schnitt	14,0	4,6	23,8	83	IO	178

BLICKE IN DIE NATUR

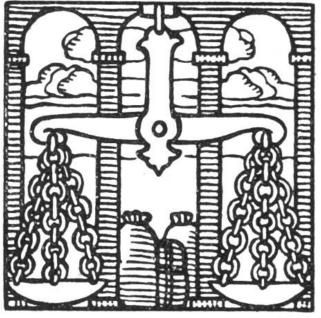
Beobachte die Verbreitungseinrichtungen von Früchten und Samen, Verbreitung durch Wasser, Wind und Tiere (durch Schwimm-, Flug- oder Hafteinrichtung). Die wenigsten Kinder kennen die wirkliche Frucht der Kartoffel; suche sie! — Beobachte am 23. September (Tag- und Nachtgleiche) die Sonne wie am 21. März und 21. Juni und vergleiche. — Beobachte die Fürsorge der Tierwelt für den kommenden Winter (Schutz der Erde, Winterschlaf, Anlegen von Vorräten, wärmere Kleidung, Anpassen der Schutzfärbung an das Weiss des Schnees. Aufsuchen wärmerer Gegenden durch die Zugvögel).

GARTENBAU

Der September ist der beste Monat zum Treiben und Verpflanzen von Staudengewächsen jeglicher Art, wie Rhabarber, Estragon, Schnittlauch, Mohn, Schwertlilien, Pfingstrosen, Frauenherz, Primeln usw. Anfang des Monats Aussaat von Yorkerkabis, Wintersalat und Spinat; Hyazinthen und Tulpen zum Treiben sind in Töpfe zu pflanzen.

HAUSWIRTSCHAFT

Die letzten Herbstbestellungen sind zu



September

Wage

machen, weil die nächsten Monate für viele Geschäftsleute strenge Zeit bringen. Beste Einmachezeit für Pflaumen.

IAGD

Flugjagd 1. Sept. bis 15 Dez. Hochwildjagd 7.—30. Sept. (Gemsen und Murmeltiere, Rehböcke im Hochgebirge). Alpenhasen, Gebirgshühner und Raubtiere 7. Sept. bis 15. Dez. (Die allgemeine Jagd, 1. Okt. bis 15. Dez., beginnt in einzelnen Kantonen auch schon am 1. Sept.)

GESUNDHEITSREGELN

Der Genuss unreifen Obstes ist zu vermeiden. Wasser und Obst soll nie zusammen genossen werden. Früchte gut kauen!

HANDEL, GEWERBE

Ausverkäufe von Saisonartikeln vor oder während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung des Publikums berechnet!

IN WEITER WELT

Erntezeit in Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Russland.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	$\mathbf{m}\mathbf{m}$	Ort	Cels.	mm
Madrid .	19,3	31	Werchojan.		5
Paris			Kalkutta	28,1	254
London.	1.4	60	Jerusalem	23	I
Berlin	14,7	42	San Franc.		7
Wien	15,9	45	New York.	18,8	96
Rom	21,1	70	R.d. Janeir.		58
Konst	20	54	Sydney		76
Petersbg.	10,8	51	Sansibar	25,6	44
Nordkap	6,6	76	Kapstadt.	14,2	55



SEPTEMBER MITTWOCH 5 Gesundes Blut, ein unbewölkt Gehirne, ein ruhig Herz und eine heitre Stirne. (Wieland)

Rudolf Virchow, deutscher Arzt, Anthropologe und Parteimann.
* 13. Okt. 1821, † 5. Sept. 1902. Begründer der Zellularpathologie (Lehre von den krankhaften Veränderungen in den Zellen des Körpers). Grosse Erfolge im Kampfe gegen Tuberkulose und Diphtheritis. Mitarbeiter Schliemanns bei den Ausgrabungen in Griechenland (Troja).

DONNERSTAG 6 1653 Niklaus Leuenberger, Bauernführer, zu Bern hingerichtet. — 1757 * Lafayette. — Dein Schicksal tragen heisst es besiegen.



FREITAG 7 1460 Universität Basel gegr. — Ganz leise spricht ein Gott in unsrer Brust; ganz leise, ganz vernehmlich zeigt er an, was zu ergreifen ist und was zu fliehen.

Hermann Ludwig
Helmholtz,
Arzt und Naturforscher.
* 31. Aug. 1821, † 8.
Sept. 1894. Erfinder des
Augenspiegels. Begründer der modernen Akustik. Forschungen über
physiologische Optik,
Elektro- und Hydrodynamik. Kaum ein Naturforscher der Neuzeit
war auf so vielen Gebieten bahnbrechend.

SAMSTAG 8 1895 † F. G. Keller, Erfinder des Holzstoffpapiers. — Die Tugend und die Höflichkeit adelt den Menschen allezeit. (v. Bülow)

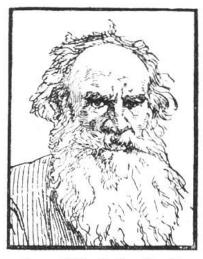
SEPTEMBER
SONNTAG 9
9 n. Chr. Schlacht im Teutoburger
Walden. — Alles ist eitel, alles ist Lug ausser diesem endlosen Himmel da! (Tolstoi)

MONTAG 10 1898 Ermordung der Kaiserin Elisabeth von Österreich in Genf. — Liebe und Selbstentsagung! (Tolstoi)

DIENSTAG 11 1620 Schlacht bei Tirano im Veltlin.

— Meine Weisheit besteht in der Erkenntnis, dass ich nichts weiss. (Sokrates)

MITTWOCH 12 1848 Bundesverfassung angenommen. — Wir leben nicht, um zu essen, wir essen, um zu leben. (Sokrates)



Lew Nikolajewitsch Tolstoi,

berühmter russischer Schriftsteller. * 9. Sept. 1828, † 20. Nov. 1910. Romane: "Krieg und Frieden", "Anna Karenina". Viele Flugschriften über Religion. Förderte Bedürfnislosigkeit und Nächstenliebe der Menschen; lebte, obschon Graf,streng arbeitend mit seinen Bauern.



Sokrates,

berühmter griechischer Philosoph, * 469, † 399 v. Chr. Suchte talentvolle Jünglinge zu charakterfesten Männern zu erziehen, wurde fälschlich der Verführung der Jugend angeklagt und zum Tode durch Gift verurteilt. Plato war sein Schüler. Sokrates belehrte durch geschickte Fragestellung. (Sokratische Methode.)



M. v. Ebner-Eschenbach,

* 13. Sept. 1830, † 12.

März 1916. Tiefe, seelenkundige, mitfühlende
Erzählerin aus dem
österreichischen Leben
aller Stände. "Das Gemeindekind", "Dorfu. Schlossgeschichten",
"Aphorismen". Neben
Anette v. Droste-Hülshoff die bedeutendste
deutsche Dichterin.

SEPTEMBER

DONNERSTAG 13 gnano. — Wir sollen immer verzeihen: dem Reuigen um seinetwillen, dem Reulosen um unsertwillen.

(M. v. Ebner-Eschenbach)

FREITAG 14 † Dante. – Die Liebe, die beweget Sonn' und Sterne. (Dante)



Dante Alighieri,
der grösste allegorischepische Dichter. * Florenz 1265, † in Verbannung, Ravenna 14. Sept.
1321. In der "Göttlichen Komödie" entwarf
er das Phantasiebild
einer Reise durch die
drei Reiche des Jenseits:
Hölle, Läuterungsberg,
Paradies. In dieser gewaltigen, lyrisch-dramatisch bewegten Dichtung
schuf Dante das Epos
des Ich.

SAMSTAG 15 1830 Erste Eisenbahn (Liverpool-Manchester) eröffnet. — Was noch zu leisten ist, das bedenke, was du schon geleistet hast, das vergiss! (M. v. Ebner-Eschenbach)

SONNTAG 16 1736 † Physiker Fahrenheit. — Die Herrschaft über den Augenblick ist die Herrschaft über das Leben. (M. v. Ebner-Eschenbach)

SEPTEMBER
MONTAG 17

net. — Nur der Denkende erlebt sein Leben, an Gedankenlosen zieht es vorbei.

(M. v. Ebner-Eschenbach)



DIENSTAG 18 1786 * Justinus Kerner. — Poesie ist tiefes Schmerzen, und es kommt das echte Lied einzig aus dem Menschenherzen, das ein tiefes Leid durchzieht.

(J. Kerner)

* 14. September 1769, † 6. Mai 1859 in Berlin. Zuerst Bergwerksbeamter, dann eifrigerNaturforscher. Reisen in Südamerika, Besteigung des Chimborasso; später in Asien. Gründer der meteorologischen (Wetter)-Beobachtungsstationen. Schöpfer des wissenschaftl. Werkes ,,Cosmos".

MITTWOCH 19 1870 Einschliessung von Paris. — Die Augen richten wir aufs höchste Gut. (Dante)



DONNERSTAG 20 1894 † Heinrich Hoffmann, Verfasser des Struwwelpeters. — Der Fremde Treppen, ach wie steil, wie schwer! (Dante)

Leonhard Euler, grosser Mathematiker,
* Basel 15. April 1707,
† 18. Sept. 1783. Er hat auf allen Gebieten der reinenMathematik, sowie der mathematischen Physik Grosses geleistet. Mit 16 Jahren Magister; Professor in Petersburg. Erblindete, arbeitete trotzdem unermüdlich weiter.



SEPTEMBER
FREITAG 21
rig v. Chr. † Virgilius. — Viel zu viel Wert auf die Meinung anderer zu legen ist ein allgemein herrschender Irrwahn.
(Schopenhauer)

Walter Scott,
englischer Schriftsteller.
Edinburg * 15. August
1771, † 21. Sept. 1832.
Von seinen grossartigen
histor. Romanen (eine
Gattung, die er schuf)
zeigt "Ivanhoe" die Zeit
des Richard Löwenherz,
"Kenilworth" die der
Königin Elisabeth,
"Quentin Durward" die
Ludwigs XI. v. Frankr.

SAMSTAG 22 1499 Friede zu Basel, Ende des schwäbischen Krieges. — Unsere Tagesstunden sind glücklich, wenn sie beschäftigt sind. (W. Scott)



SONNTAG 23 1791 * Theodor Körner. — 1882 † Friedr. Wöhler, Entdecker des Aluminiums. — Die Pein des unerfüllten Wunsches ist klein gegen die der Reue. (Schopenhauer)

Arthur Schopenhauer, * 22. Febr. 1788 Danzig, † 21. Sept. 1860 Frankfurt. Berühmter Philosoph, erst Kaufmann, widmete sich vom 21. Jahre an philosoph. Studien, Philosoph des Weltschmerzes (Pessimismus). Hauptwerk "Die Welt als Wille u. Vorstellung". Glänzender Schriftsteller. Zeigte, wie man auch eine philosophische Abhandlung zum Kunstwerk gestalten kann.

MONTAG 24 1799 25,000 Russen übersteigen den Gotthardpass. — Man bleibt im Gewinn, wenn man Genüsse opfert, um Schmerzen zu entgehen.

(Schopenhauer)

SEPTEMBER
DIENSTAG 25
Was die Leute gemeiniglich das Schicksal nennen, sind meistens nur ihre eigenen dummen Streiche. (Schopenhauer)



MITTWOCH 26 1555 Augsburger Religionsfriede verkündet. — Wer immer ein Werk vor hat, das seine ganze Seele beschäftigt, der ist nie unglücklich.

(Träsecke)

Giovanni Segantini, der Maler des Engadins.

* 15. Jan. 1858, Arco, Oberital., † 28. Sept. 1899 bei Samaden. Schweinehüter, bildete sich zäh ausdauernd zum Maler aus. Steigerte die Bedeutung der Figur in der Landschaft. Eigene Art des Farbenauftrags um die Sonnigkeit der Hochtäler darzustellen (Segantini-Museum in St. Moritz).

DONNERSTAG 27 Um durch die Welt zu kommen, ist es zweckmässig, einen grossen Vorrat von Vorsicht und Nachsicht mitzunehmen. (Schopenhauer)



FREITAG 28 1870 Übergabe von Strassburg. — Neid ist dem Menschen natürlich, dennoch ist er ein Laster und ein Unglück zugleich. (Schopenhauer)

Louis Pasteur, französischer Chemiker, * 27. Dez. 1822, † 28. Sept. 1895. Entdeckte Verfahren, um Zersetzungsprozesse besonders von Getränken und Speisen zu verhüten und Milzbrand und Tollwut durch Impfung zu heilen. Förderte die Erzeugung von Krankheits-Gegengiften.



Angelika Kauffmann, schweiz. Malerin, * 1741 in Chur, † 1807 in Rom. Gelangte am englischen Hofe durch ihre Bilder aus der römischen und englischen Geschichte zu grossem Ansehen; ward inRom mitGoethe bekannt. Ihre Gemälde sind zart, ganz in jenem klassischen Stile befangen, der durch Winkelmann und Goethe gefordert u. Mode geworden.



Pierre Corneille, berühmter franz. Dramatiker, * 6. Juni 1606, † 1. Okt. 1684. Wurde der Begründer des klassischen franz. Schauspiels, dem er durch seine Dramen "Cid", "Polyeucte", grosse, erhabene Stoffe und Gedanken gab. Überlebte seinen Ruhm und starb im Elend. SEPTEMBER
SAMSTAG 29
richen im Wallis. — Wer sich mit einer Kenntnis abgibt, soll nach dem Höchsten streben. (Goethe)

SONNTAG 30 1874 Weltpostkongress, Bern Sitz des Weltpostvereins. — Setz deinen Wünschen nur ein Ziel, wer viel begehrt, dem mangelt viel.

OKTOBER
MONTAG 1

1684 † P. Corneille, franz. Dichter. —
Das grosse Geheimnis des Lebens besteht in der Kunst, seiner Stimmung Herr zu bleiben.

DIENSTAG 2 1529 Religionsgespräch zwischen Luther und Zwingli in Marburg. — Was aber ist deine Pflicht: die Forderung des Tages.

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Oktobergewitter sagen beständig, Der künftige Winter sei wetterwendig. Warmer Oktober bringt fürwahr Uns sehr kalten Februar.

Bringt der Oktober viel Frost u. Wind, So sind der Januar und Hornung gelind.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Oktober im Jahre	Durch- schnitts- temp Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau, in Stunden
1908	7,8	-2,6	20,0	12	3	163
1909	9,6	0,0	21,6	117	13	127
1910	9,1	2,1	21,6	32	9	113
1911	8,5	-0,8	16,7	66	12	114
1912	6,8	-0,2	18,9	163	14	82
1913	9,2	1,2	18,2	40	7	118
1914	7,8	-1,3	17,9	36	12	123
1915 vielj.	6,2	-3,3	15,4	17	5	60
Durch- sehnitt	7,7	-0,8	17,9	95	13	123

BLICKE IN DIE NATUR

Beobachte, wie im September, die Vorbereitungen der Tierwelt auf den Winter.

— Beobachte die Einwirkung der Fröste auf die Pflanzenwelt, die neue prächtige Farbgebung der Pflanzen. — Beobachte bei Regenwetter: kleine Vertiefungen im Freien wachsen zu Rinnen, die immer grösser werden, sich vereinigen wie Bäche und Flüsse, grober Sand bleibt liegen, feiner wird fortgeschwemmt. Übertrage diese Erscheinungen ins Grosse! Entstehung der Täler.

GARTENBAU

Die Ernte der Gemüse wird möglichst hinausgeschoben, alle Kohlarten wachsen noch recht üppig. Endivien werden bei trockenem Wetter gebunden. Mitte des Monats wird Wintersalat und Yorkerkabis gepflanzt. Das Obst st sorgfältig in Pflückkörbe zu ernten und dabei die Bäume zu schonen. Nach den ersten Frösten Blumenbeete abräumen und mit Frühjahrsflor bepflanzen.

HAUSWIRTSCHAFT

Wasserleitungen im Freien müssen entleert werden. Schlüssel gut aufbewahren. JAGD UND FISCHEREI

Die "allgemeine Jagd" 1.Okt. bis 15.Dez. (in einzelnen Kantonen schon vom 1. Sept. an). 1. Okt. bis 31. Dez. Schon-



Sternbild

Oktober

Skorpion

zeit für See-, Fluss- und Bachforellen; vom 1. Okt. bis 30. Juni ist der Fang, Kauf, Verkauf und das Verabreichen in Wirtschaften von einheimischen Krebsen verboten.

GESUNDHEITSREGELN

Es ist Zeit, unsere Zähne wieder durch den Zahnarzt nachsehen zu lassen. Das Reinigen der Zähne darf nicht vergessen werden. — Nicht sofort von der Sommerzur Winterkleidung übergehen, sondern langsam den Temperaturschwankungen folgen. — Beste Einmachezeit für Zwetschgen. Günstigste Zeit zum Sterilisieren von Äpfeln und Birnen.

HANDEL, GEWERBE

Wir befürworten die Aufhebung der Nachtarbeit der Bäcker; darum verlangen wir nicht ganz frisches Brot zum Frühstück. — Neuer Winterfahrplan.

IN WEITER WELT

Erntezeit in Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Russland.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid	13,3	47	Werchojan.	-15,9	5
Paris	9,9	56	Kalkutta	26,7	137
London.	10,0	65	Jerusalem	21,0	10
Berlin	9,4	49	San Franc.	15,2	30
Wien	10,0	44	New York.	13,1	88
Rom	16,4	106	R.d. Janeir.	22,6	78
Konst	16,6	65	Sydney	17,4	78
Petersbg.	4,5	44	Sansibar	26,3	102
Nordkap	2,0	79	Kapstadt.	16,1	41

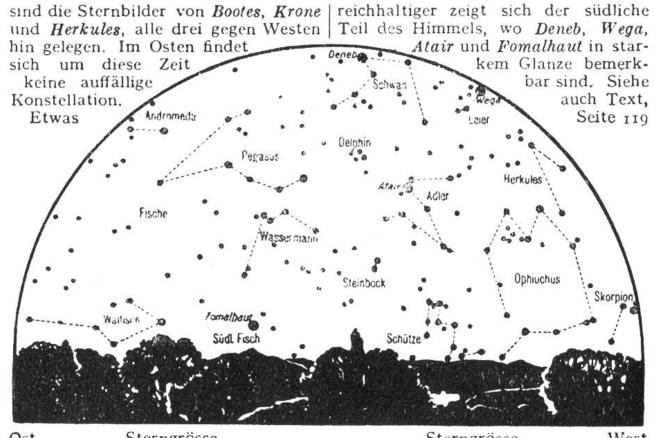
Sternkarte 1. Oktober siehe auch Text Seite 119

Besser als der Sommer mit seinen | nichts von Kälte zu spüren bekommt. kurzen Nächten eignet sich der Herbst Im Norden, rings um den Polarstern, zur Beobachtung des Himmels. sind immer noch die gleichen Am 1. Oktober ist es um Bekannten anzutreffen, o Uhr schon vollnur in wesentlich kommen dunkel, veränderter während man Lage. Er-Kassicpeia wähnenswert meist noch Drache Andromeda Giraffe Schlange Bootes @ Fuhrmann . Wallisch

West Sterngrösse Sterngrösse Ost

= r, • = 2 Nord, 1. Oktober, 9 Uhr abends • = 3, • = 4

Jeden vorangebenden Tag 4 Minuten später, jeden folgenden Tag 4 Minuten früher.



Ost Sterngrösse Sterngrösse West

• = 1, • = 2 Süd, 1. Oktober, 9 Uhr abends • = 3, • = 4

OKTOBER

MITTWOCH 3

vom Stapel gelassen (Robert Fulton). — Ein fester Entschluss gibt auch dem Innern Richtung, Halt und Kraft. (E. v. Feuchtersleben)

DONNERSTAG 4 1742 * Lukas Cranach, Maler. — Frei will ich sein im Denken und im Dichten, im Handeln schränkt die Welt genug uns ein. (Goethe)

FREITAG 5 1799 * Priessnitz, Begründer der Wasserheilkunde. — Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland.

SAMSTAG 6 1865 † S. J. Volmar, Maler und Bildhauer in Bern. — In einem aufgeräumten Zimmer ist auch die Seele aufgeräumt. (E. v. Feuchtersleben)



Vincenzo Vela,
schweiz.-ital. Bildhauer,
* 1822 in Ligornetto,
Tessin, † 3. Okt. 1891.
Vom Steinhauerlehrling
zum Bildhauer.
Er strebte nach der
klassisch schönen Linie.
Hauptwerke: "Spartacus", "Verzweiflung"
und "Hoffnung". Er
schenkte sein Museum
in Ligornetto (Gipsabgüsse s. Werke) der

Eidgenossenschaft.



Rembrandt van Rijn, der grösste holländ. Maler u. Radierer. * 15. Juli 1606, † 4. Okt. 1669. Verbindet mit dem Visionären schärfste Erfassung der Wirklichkeit, namentlich des Lichts. Aus Schatten und Dunkel lässt er den Mittelpunkt des Bildes hell aufleuchten. Porträte. Kompositionen, Landschaften.



OKTOBER
SONNTAG 7 Die russische Armee passiert auf dem Rückzuge Schaffhausen. — Genug ist nicht genug! (C. F. Meyer)

Miguel de Cervantes,

* 1547, † 1616, spanischer Dichter von Weltruf, durch sein Werk
"Don Quijote", in dem er die Abenteuer eines närrischen Ritters mit köstlichem Humor erzählt. Eigenes Leben gleichfalls reich bewegt: Soldat, von Seeräubern gefangen, Sklave in Tunis. Flucht u. Aufstandversuche. Heimkehr nach fünf Jahren.

MONTAG 8 1669 † Rembrandt. — 1889 † J. v. Tschudi. — Die Kunst gehört keinem Lande an, sie stammt vom Himmel. (Michelangelo)



DIENSTAG 9 1874 Gründung des internationalen Postvereins zu Bern. — In dir ein edler Sklave ist, dem du die Freiheit schuldig bist.

Giuseppe Verdi, grösster ital. Opernkomponist, * 10. Okt. 1813, † 27. Januar 1901.

Seine Musik ist effektvoll dramatisch und zugleich volkstümlich melodiös. "Rigoletto", "Der Troubadour", "La Traviata", "Othello", "Falstaff", "Aida", welch letztere er zur Einweihung des Suezkanals für den Vizekönig von Ägypten verfasste.

MITTWOCH 10 1861 * Nordpolfahrer Nansen. — Je mehr wir alle einzelnen Dinge verstehen lernen, desto mehr nähern wir uns der Erkenntnis des Grossen.

(Feuchtersleben)

OKTOBER

DONNERSTAG 11 Kappel, — In meinem Wesen und Gedicht allüberall ist Firnelicht, das grosse stille Leuchten! (C. F. Meyer)

FREITAG 12 1492 Kolumbus landet in Amerika. — 1859 † Robert Stephenson, Erfinder der Lokomotive. — Jede Rede erscheint eitel und nichtig, sobald ihr die Tat nicht Nachdruck gibt. (Demosthenes)

Konr Ferdinand Meyer

Konr. Ferdinand Meyer, grosser schweiz. Dichter.
* Zürich 11. Okt. 1825,
† 28. Nov. 1898. Schuf den grossen Stil des geschichtl. Romans und der geschichtl. Novelle.
,,Jürg Jenatsch", ,,Der Heilige", ,,Die Hochzeit des Mönchs". Tiefer, formvollendeter Balladendichter und Lyriker.
,,Huttens letzte Tage",
Gedichte.

SAMSTAG 13 1821 * Arzt Rud. Virchow. — Wissenschaft und Kunst gehören der Welt an, und vor ihnen schwinden die Schranken der Nationalität. (Goethe)



SONNTAG 14 1806 Schlacht bei Jena und Auerstädt. — Je schwerer sich ein Mensch befreit, je mächtiger rührt er unsre Menschlichkeit. (C. F. Meyer)

Demosthenes,
der grösste Redner des
Altertums. * 383,
† 12. Okt. 322 v. Chr.
War von glühender Vaterlandsliebe beseelt; trat
in grossartigen Reden
gegen die Unterdrücker
Athens (Philipp und
Alexander d. Gr.) auf.
Demosthenes hatte von
Natur schwache Stimme,
undeutliche Aussprache
und kurzen Atem.



OKTOBER

MONTAG 15 Barometers. — Die Kunst ist ein Ausfluss des Edelsten und Besten unseres Innern.

Lukas Cranach,
der ältere, * Okt. 1472,
† 16. Okt. 1553 in Weimar. Er ist der Maler der
Lutherbilder. Ungeheuer
fruchtbar. Seine Werkstatt versorgte ganz
Deutschland mit Porträten, Altarbildern und
Holzschnitten. Er
machte so den Stil der
Renaissance in Deutschland volkstümlich.

DIENSTAG 16 1708 * Albr. v. Haller, Dichter und Naturforscher, Bern. — Das blosse Lesen ohne ernsten Willen, Belehrung oder Besserung zu gewinnen, ist widerlicher Müssiggang des Geistes. (H. Zschokke)



MITTWOCH 17

1797 Friede zu Campo Formio. —
1849 * Komponist Chopin. — Nur unverzagt auf Gott vertraut, es muss doch Frühling werden! (Geibel)

Heinrich von Kleist, hervorragender deutsch. Dramatiker u. Erzähler.
* 18. Okt. 1777, † 21. Nov. 1811. Behandelte in einem höchst ausgeprägten Stil mit Vorliebe seltsame Gegenstände. Gegensatz zu Schiller und Goethe.
"Die Hermannsschlacht", "Prinz von Homburg", "Michael Kohlhaas"u.a.

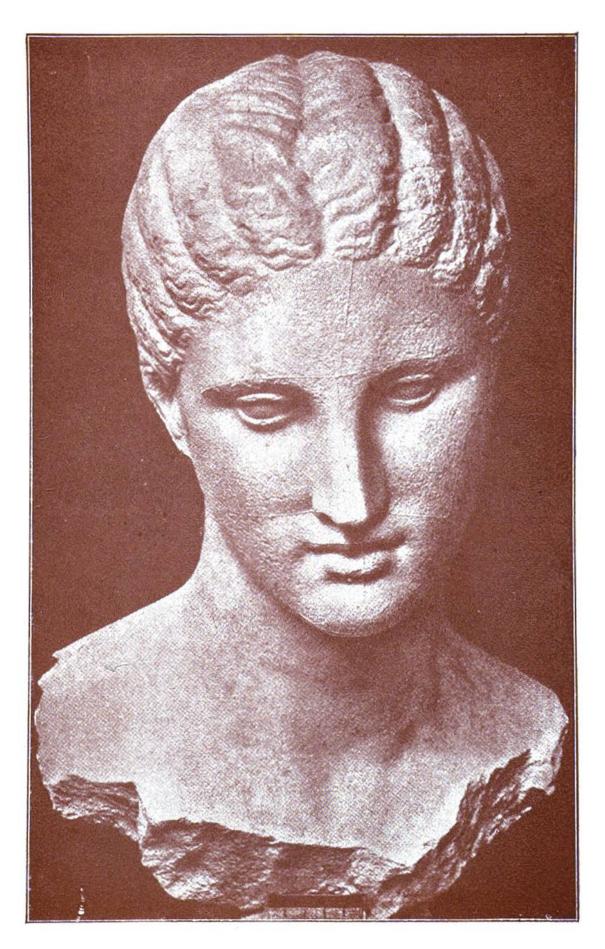
DONNERSTAG 18 1777 * H. v. Kleist. — 1813 Völkerschlacht bei Leipzig. — Jeder gelehrte Mensch trägt Reichtum stets bei sich. (Phädrus)



Museum Solothurn.

Hans Holbein, Basel.

SOLOTHURNER MADONNA. Einer der wertvollsten schweiz. Kunstschätze.



MÄDCHENKOPF nach einer altgriechischen Statue.

OKTOBER
FREITAG 19

v. Chr. Schlacht bei Zama,
Niederlage Hannibals. — Die Gestalt
der Erde geht vorüber, gleich bleibt sich nur das Menschenherz. (J. Gotthelf)



SAMSTAG 20 1892 Emin Pascha, Afrikaforscher, ermordet. — Kehrt, wenn ihr klagt, die Augen in eure Häuser! (J. Gotthelf)

Alfred Nobel, schwedischer Chemiker, * 21. Oktober 1833 in Stockholm, † 10. Dezember 1896. Erfinder des Dynamits 1866, der Sprenggelatine 1875; Begründer der Nobelpreisstiftung (alljæhrl. 5 Preise von je Fr. 180,000 für Physik, Chemie, Medizin, Literatur und Weltfrieden).

SONNTAG 21 1805 Seeschlacht bei Trafalgar (Nelsons Tod), Tagesbefehl vor der Schlacht: England erwartet, dass jeder Mann seine Pflicht tut.



MONTAG 22 1854 † Albert Bitzius (Jeremias Gotthelf) in Lützelflüh. — Das wahre Glück des Menschen ist eine zarte Blume, ein unreiner Hauch tötet sie.

(J. Gotthelf)

Jeremias Gotthelf (Albert Bitzius), grosser schweiz. Erzähler aus dem Volksleben, nam. des Emmentals. * 4. Okt. 1797, † 22. Okt. 1854. Plastisch und zuweilen drastisch stellt er die Lebensläufe seiner Helden dar, das Tragische u. Humoristische oft wunderbar mischend. Voll ursprüngl. Empfindung u. Sprachkraft.



OKTOBER

1801 * Lortzing, Komp. — SelbstDIENSTAG 23 zufriedenheit in der Jugend ist
immer ein sehr schlechtes Zeichen für die weitere Zukunft. (Hilty)

François Appert,
1780—1840, Paris, war
Koch, erfand das Sterilisieren (keimfreies Konservieren von Lebensmitteln durch Erhitzen
und nachheriges Abschliessen der Luft). Die
meisten Hausfrauen konservieren nach System
Appert, das die Grundlage für die Konservenindustrie und viele
segensreiche Fortschritte
der Medizin wurde.

MITTWOCH 24 1648 Westfälischer Friede. — Ende des dreissigjährigen Krieges. — Alle Umstände des Lebens sind geeignet, uns Weisheit zu lehren.

(Marc Aurel)



DONNERSTAG 25 1819 Gründ. des Zof. Studver. — 1847 * Bildh. Alfr. Lanz. — Fordere kein lautes Anerkennen, könne was, und man wird dich kennen.

Evangelista Torricelli, ital. Mathematiker und Physiker, * 15. Okt. 1608, † 25. Okt. 1647. Gehilfe Galileis, erfand 1643 das Barometer und erkannte und studierte dessen Schwankungen; er verfertigte auch Mikroskope und grosse Linsen für Fernrohre; er entdeckte die Gesetze vom Ausfluss der Flüssigkeiten aus Gefässen.

FREITAG 26 1800 * General v. Moltke. — Die Lauterkeit des Strebens, das treue Beharren in der Pflicht entscheiden den Wert des Menschenlebens.

(Moltke)

OKTOBER
SAMSTAG 27 * Cook, Weltumsegler. — Licht senden in die Tiefe des menschlichen Herzens ist des Künstlers Beruf. (R. Schumann)

SONNTAG 28 1787 † Musäus, Märchendichter. — Keine andere Dichtungsart versteht, dem menschlichen Herzen so feine Dinge zu sagen wie das Märchen. (Herder)

MONTAG 29 1705 Grosse Überschwemmung in Graubünden. — Just haben, was er braucht, genügt dem Weisen. (Euripides)

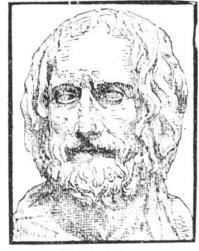
DIENSTAG 30 1499 * Hans Asper, Maler in Zürich.

— Gleichheit ist das heilige Gesetz der Menschheit.

(Euripides)



Hans Herzog, General der eidgenössischen Armee, * 28. Okt. 1819, † 2. Febr. 1894 in Aarau; war zuerst Kaufmann, studierte Militärwissenschaft. Während des Krieges 1870-71 Befehlshaber der Truppen (37,000 Mann), die zum Grenzschutz aufgestellt waren. Mit ihnen entwaffnete er die auf Schweizergebiet übergetretene Bourbaki-Armee.



Euripides,
einer der drei griechischen Dramatiker (Euripides, Sophokles,
Aeschylos). * 480, † 406
v. Chr. Weil er ein
kühner Neuerer war, der
die Menschen naturgetreu
darstellte,hatte er zuerst
wenig Erfolg, wurde aber
später als Meister hochgeschätzt (,,Iphigenie in
Aulis").



OKTOBER

MITTWOCH 31 1517 Luther schlägt die 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg.

— Nicht für die Schule, fürs Leben lernen wir.

Werner Siemens,
Elektrotechniker.

* 1816, † 1892. Begründer des dynamoelektr. Prinzips. Erfinder der Dynamomaschine. Legte das erste gelungene Tiefseekabel, verbesserte den Telegraph. Begründer der Weltfirma, Siemens u. Halske", wobei ihn seine Brüder Carl und Wilhelm unterstützten.

NOVEMBER

DONNERSTAG 1 lottenburg. — Alles zur rechten
Zeit tun, das ist weise, das fesselt das Glück und sichert
den Erfolg. (A. v. Loy)



FREITAG 2 1642 Schlacht bei Breitenfeld. — 1766 * Feldmarschall Radetzki. — Zwischen heut und morgen liegt eine lange Frist, lerne schnell besorgen, da du noch munter bist! (Goethe)

Plato,
der erhabenste Denker
des Altertums (der
"Göttliche" genannt).
* 427, † 347 v. Chr. Er
fand in der Welt der
festen Begriffe eine grössere Wirklichkeit als in
dem schwankenden
Flusse der sinnlichen
Erscheinungen. Lehrte
die Göttlichkeit der
Menschenseele.

SAMSTAG 3 1527 Ungarn kommt an Österreich. — Sokrates ist mir lieb, aber die Wahrheit am allerliebsten. (Plato)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Wenn der November regnet und frostet, Dies der Saat ihr Leben kostet. Wenn um Martini (II. Nov.) Nebel sind, So wird der Winter meist gelind. Sankt Elisabeth sagt's an, Was der Winter für ein Mann. Viel und langer Schnee Gibt viel Frucht und Klee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Novbr. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau.
1908	1,5	-5,0	10,9	52	6	49
1909	1,5	-6,6	11,6	40	II	77
1910	2,4	-7,0	12,6	189	24	63
1911	4,9	-2,2	13,7	65	12	82
1912	0,8	-5,5	9,5	54	13	72
1913	6,3	0,2	15,3	131	16	26
1914	2,3	-8,3	12,9	61	13	78
1915	0,9	-12,6	10,1	106	15	71
vielj. Durch- schnitt	2,9	-4,7	12,2	67	12	61

BLICKE IN DIE NATUR Die Blätter der Laubbäum

Die Blätter der Laubbäume fallen ab (Schutz gegen das Ausdünsten von Wasser während der langen, trockenen Winterszeit). Warum behalten die Nadelhölzer, Stechpalmen und andere ihre Blätter? — Beobachte die Veränderungen in der Tierwelt; welche Tierarten vermissest du, wo sind sie? Keine Art ist ausgestorben, sie lebt, wenn dir zurzeit auch nicht sichtbar, in anderer Weise fort. Wo und wie? — Miss die Temperaturen wie im Monat Juli und vergleiche. GARTENBAU

Gemüse fertig abräumen, kranke Kohlstrünke verbrennen, Dünger ausbreiten und das Land in grober Scholle umgraben. Beerensträucher schneiden und düngen. Blumenzwiebeln fertig pflanzen. Schlingrosen schneiden, Rosensträucher erst Ende des Monats niederlegen und eindecken. Pfirsiche decken. Laub sammeln für die Mistbeete. Chrysanthemum kühl und hell stellen, damit sie lange blühen.

Wasserleitungen im Freien müssen eingewickelt oder entleert werden, da sie nachts nicht einfrieren dürfen. — Spätestens jetzt Weihnachtsarbeiten beginnen. Weihnachtseinkäufe machen und Bestellungen aufgeben.

HAUSWIRTSCHAFT



Sternbild

November Schütz.

FISCHEREI

Schonzeit vom 1. Okt. bis 31. Dez. für See-, Fluss- und Bachforellen, vom 11. Nov. bis 24. Dez. für Lachse. Krebse verboten.

GESUNDHEITSREGELN

Viel Bewegung in freier Luft härtet den Körper ab und schützt uns vor Erkältungskrankheiten. Man soll das Zimmer nicht überheizen und nie bei geschlossenen Fenstern schlafen.

HANDEL, GEWERBE

Wir bestellen rechtzeitig und erklären den Lieferanten, dass wir spät abends keine Lieferungen mehr annehmen.

IN WEITER WELT

Erntezeitin: (Zahlen bedeuten Einfuhr der Schweiz in Millionen Franken) Peru (Zuckerrohr, Kaffee, Banane, Mais), Brasilien (Kaffee 14, Kakao 4,1), Südafrika, China (Tee 3, Reis 3, Getreide, Kartoffeln, Zucker, Opium, Tabak, Gewürze).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels,	mm	Ort	Cels	$_{\mathrm{mm}}$
Madrid .	8,2	46	Werchojan.	-39,4	5
Paris	5,7	50	Kalkutta	23	15
London .	6,2	57	Jerusalem	15,6	58
Berlin	3,9	45	San Franc.	13,5	69
Wien	3,9	43	New York.	6,3	96
Rom		10000000	R.d. Janeir.	23,6	109
Konst	11,8	97	Sydney	18,3	82
Petersb.	-1,6	36	Sansibar	27,2	152
Nordkap	-1,6	66	Kapstadt	18	28



NOVEMBER

1850 † Gustav Schwab. — Wer

SONNTAG 4 gegen sich selbst und andere wahr ist

und bleibt, besitzt die schönste Eigenschaft. (Goethe)

Aloys Senefelder,

* Prag 6. Nov. 1771,

†München 26.Febr. 1834,
wollte Musikblätter vervielfältigen, erfand dabei
den Steindruck (Lithographie), Verfahren, das
auf der Unvermischbarkeit von Wasser und Fett
beruht. Nur die auf den
flachen Stein fettig aufgetragene Zeichnung
nimmt Farbe an und
gibt sie ab, nasse Stellen
nicht.

MONTAG 5 1494 * Hans Sachs. — 1757 Sieg Friedrichs des Grossen bei Rossbach. — Zeit ist Geld. (Engl. Sprichwort)



DIENSTAG 6 1911 † Dichter J. V. Widmann. — Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst. (Schiller)

Peter Henlein, lebte 1480—1542 in Nürnberg und konstruierte um 1500 die erste Taschenuhr. Erste Uhren: Die Sonnenuhr, erfunden vom Babylonier Berossus 600 v. Chr.; Wasseruhren in Ägypten; Gewichtsuhren erfunden von Gerbert von Reims (Papst Sylvester II.); Pendel von Galilei. MITTWOCH 7 1332 Luzern tritt der Eidgenossenschaft bei. — Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr! (Schiller)

NOVEMBER

DONNERSTAG 8 gabe von Verdun. — In Zukunft weiss ich, dass am besten ist, Gott zu gehorchen.

(Milton)

FREITAG 9 1799 Napoleon stürzt das Direktorium.

— Nur füge zu dem Wissen auch die Tat! (Milton)

SAMSTAG 10 1483 * Martin Luther. — Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, rauscht der Wahrheit tief versteckter Born. (Schiller)

SONNTAG 11 1902 † Karl Kiesewetter, Erfinder der schwedischen Zündhölzer. — Der Mensch ist frei geboren, ist frei! (Schiller)



John Milton, grosser englischer Dichter und hervorr. Parteigänger Cromwells. * 19. Dez. 1608, † 8. Nov. 1674. Erblindet, schuf er 1658 bis 1665 das biblische Epos: "Das verlorene Paradies". Milton hat im 18. Jahrhundert stark auf die deutschen Dichter, besonders auf Klopstock, gewirkt. Übersetzung von Bodmer (Zürich).



Friedrich Schiller, der grösste deutsche Dramatiker. * 10. Nov. 1759, † 9. Mai 1805, Weimar. Nach seinen revolutionären Jugenddramen ("Räuber") ward er der Schöpfer der hist. Tragödie ("Wallenstein"). Gedankentiefer Lyriker. Einem frühkranken Körper rang er mit heldenhafter Anstrengung seine unsterblichen Werke ab



NOVEMBER
MONTAG 12 bin des Alten treuer Knecht, weil es ein Gutes ist. (Uhland)

Ludwig Uhland,
der volkstümlichste
deutsche Balladendichter, * 26. April 1787,
† 13. Nov. 1862. Er
schöpfte seine Stoffe
vorwiegend aus der Ritterzeit. "Taillefer",
"Bertrand de Born",
"Des Sängers Fluch".
Vorzüglicher Erforscher
der alt- und mittelhochdeutschen Literatur.

DIENSTAG 13 1474 Die Eidgenossen siegen bei Héricourt. — Ich lobe mir den stillen Geist, der mählich wirkt und schafft. (Uhland)



MITTWOCH 14 1847 Sonderbundskrieg. Einnahme von Freiburg. — Der Verkehr mit Büchern ist ein Verkehr mit Geistern. (Feuerbach)

Ferdinand Lesseps, französischer Ingenieur, * 19. November 1805, † 7. Dezember 1894. Erbaute den Suezkanal. Beendet 15. Aug. 1869. Leiter der ersten, in der Folge aufgegebenen Arbeiten am Panamakanal 1879. (Beendigt 1914 von Oberst Goethals.)

DONNERSTAG 15 1315 Schlacht bei Morgarten. — Taten des Mutes und der Liebe beweisen Würde des Menschen. (Lavater)

NOVEMBER
FREITAG 16

— Die Geschichte des Menschen ist sein Charakter. (Goethe)

SAMSTAG 17 1632 † Reitergeneral Pappenheim. — 1869 Eröffnung des Suez-Kanals. — Ein rechter fester Wille tut überall Wunder. (Eichendorff)

SONNTAG 18 1789 * Daguerre, Erfinder der Photographie. — 1827 † Wilh. Hauff. — Im Geiste Licht, im Herzen Kraft, ist was des Guten Bestes schafft. (Basedow)

MONTAG 19 1805 * F. v. Lesseps, Erbauer des Suez-Kanals. — Bereichere deinen Geist, dein Herz, und du bedarfst weniger der vergänglichen Güter. (Martin)



Louis Daguerre,

* 18. November 1789,

† 10. Juli 1851, erst
Pariser Steuerbeamter,
dann Theatermaler, entdeckte 1837 die Photographie (Daguerreotypie,
photogr. Verfahren mit
jodierten Silberplatten
u.Quecksilberentwicklg.)
(Kopie auf Papier 1839
vonFoxTalbot; Anwendung der Gelatineplatten von Maddox 1871.)



Bertel Thorwaldsen, gr. dänischer Bildhauer, * 19. November 1770, † 24. März 1844. Nach seinem Modell wurde 1820 der Löwe von Luzern als Denkmal für die bei der Verteidigung der Tuilerien 1792 gefallenen Schweizer in die Felswand des Gletschergartens zu Luzern eingehauen.



NOVEMBER
DIENSTAG 20

1497 Vasco de Gama umschifft die Südspitze von Afrika. — In allem treu und wahr, dran halte immerdar!

Voltaire, der geistreichste französische Schriftsteller, * Paris 21. Nov. 1694, † 30. Mai 1778. Musste wegen seiner unerschrockenen Schriften flüchten, wurde von Friedrich II. nach Berlin eingeladen und lebte zuletzt in Ferney bei Genf. Sein Einfluss reichte durch ganz Europa. Ein Sturmvogel der franz. Revolution.

MITTWOCH 21 1694 * Voltaire. — 1811 † Heinrich von Kleist. — Alle Kunstgattungen sind gut mit Ausnahme der langweiligen. (Voltaire)



DONNERSTAG 22 1767 * Andreas Hofer. — Was du erträgst, das ist nur dein Geschick: doch wie du es erträgst, zeigt deinen Wert.

Frank Buchser,
hervorragender Maler.
Solothurn * 15. August
1828, † 22. November
1890. Abenteurernatur.
Soldat in der päpstlichen Garde. Reisen
in Spanien, Marokko,
Amerika. Reichbewegte
Szenen aus fremdem
Volksleben. B. ging in
der Farbengebung kühn
neue Wege.

FREITAG 23 1847 Gefecht bei Gislikon. — Wie das Gestirn ohne Hast aber ohne Rast drehe sich jeder um die eigne Last! (Goethe)

NOVEMBER
SAMSTAG 24 Appenzeller mit sieben eidgen. Orten (ohne Bern). — Ein Wahrzeichen nur gilt, das Vaterland zu retten. (Homer)

SONNTAG 25 1562 * Lope de Vega, spanischer Dichter. — Dulde nur still, mein Herz! Schon Schlimmeres hast du erduldet. (Homer)

MONTAG 26 1812 Übergang über die Beresina. — Ein Gastmahl ist dein Leben. Nimm, was dir wird gegeben! (Herder)

DIENSTAG 27 1701 * Physiker Celsius. — 1870 Schlacht bei Amiens. — Eine schöne Menschenseele finden ist Gewinn. (Herder)



Homer,
der grösste epische Dichter, lebte um 850-800 v.
Chr. Sieben griechische
Städte stritten sich um
die Ehre, sein Geburtsort zu sein. Von seinem
Leben ist nichts bekannt. Seine Werke
sind die "Ilias", die den
trojanischen Krieg, und
die "Odyssee", die des
Odysseus Irrfahrten und
Heimkehr schildern.
J. H. Voss hat uns die
klassische Übersetzung
geschenkt (1793).



Johann Gottfr. Herder, ideenreicher deutscher Schriftsteller und Gelehrter. * 25. Aug. 1744, † 18. Dez. 1803. Er wies darauf hin, dass die Poesie bei allen Völkern heimisch sei und pries das Ursprüngliche des Volksliedes gegenüber der gelehrten Kunstdichtung. Von grossem Einfluss auf Goethe.



NOVEMBER

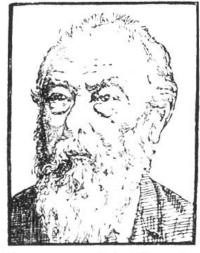
MITTWOCH 28 — 1847 Ende des Sonderbundskrieges.

Ein edles Tun belohnt sich selbst. (Sophokles)

Robert Bunsen, deutscher Chemiker und Physiker, * 1811, † 1899 Entdeckte das Magnesiumlicht 1860, baute ein

Spektroskop, fand gleichzeitig mit Kirchhoff die Spektralanalyse (Lichtzerlegung zur Bestimmung der chem. Beschaffenheit eines Körpers), die für Physik, Chemie und Astronomie sehr wichtig ist.

DONNERSTAG 29 1780 † Kaiserin Maria Theresia.—
1802 * W. Hauff. — Vor jedem steht ein Bild des, was er werden soll; solang er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll. (Rückert)



FREITAG 30 1817 * Prof. Theod. Mommsen. — Die Musik reicht allerdings in Regionen, wo das Wort nicht nachfolgt. (Carrière)

Turnvater Joh. Niggeler
* 1816, † 1887 in Bern.
Turnlehrer am Seminar
M.-Buchsee, Chaux-deFonds, Locle, Kantonsschule Zürich, von 1863
an Kantons- und Hochschule Bern. Turn-Inspektor der bern. Mittelschulen. Begründer der
Schweizer Turnzeitung
858. Verfasste die erste
Turnschule".

DEZEMBER
SAMSTAG 1

sind die Pulsadern der Freundschaft.

1823 * Bundesrat Karl Schenk, zu
Bern. — Aufrichtigkeit und Mut
der Freundschaft.

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Grüne Weihnachten, weisse Ostern.

Dezember kalt mit Schnee Gibt Frucht auf jeder Höh'.

Wenn der Nord zu Vollmond tost, Folgt ein harter, langer Frost.

Steckt die Krähe zuWeichnacht im Klee, Sitzt sie zu Ostern oft im Schnee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Dezbr. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels	Minimal- temp. Cels.	Maximal temp. C. ls	Regen menge in mm	Reventage	Sonnen- scheindau.
1908	-1,1	-16,4	6,5	49	12	48
1909	1.4	-7,7	14,5	157	24	47
1010	1,7	-6,4	8,1	77	16	33
1911	2,1	-4,0	12,2	105	17	40
1912	-O,I	-8,1	10,4	38	IO	70
1913	0,0	-6,6	8,3	49	IO	52
1914	2,0	-4,7	12,5	69	15	65
1915 vielj.	3,9	-9,2	15,1	107	2 I	40
Du ch-	-1,6	-10,7	7,9	59	12	43

BLICKE IN DIE NATUR

Füttere die Vögel und lerne sie unterscheiden und kennen. — Beobachte am 21. Dezember (kürzester Tag) die Sonne, wie am 21. März, 21. Juni und 23. September und vergleiche. — Untersuche die Leimringe an den Obstbäumen! Du findest daran den Frostspanner und an dünnen Zweigen von Bäumen ohne Leimring die daran gewickelten Eierschnüre des Schädlings. — Auf welcher Seite eines Fensters gibt es Eisblumen im Winter und warum?

GARTENBAU

Gemüseland fertig abräumen und umgraben. Überwinterungsräume lüften, Dahlien- und Begonienknollen reinigen; Zimmerpflanzen nur mässig giessen. Gartenrasen mit Kompost düngen. Mit dem Schnitt der Ziergehölze kann begonnen werden. Bei starkem Schneefall die Nadelhölzer sorgfältig abschütteln. Obstbäume lichten, reinigen und kalken. Erdbeerbeete mit strohigem Mist bedecken.

HAUSWIRTSCHAFT

Vögel nicht vergessen. Obacht auf die



Sternbild

Dezember

Steinbock

Wasserleitungen im Freien. Ganz abgestellte Zentralheizungskörper frieren leicht ein und springen.

FISCHEREI

Krebse verboten (siehe Oktober).

GESUNDHEITSREGELN

Vor Frostbeulen und aufgerissener Haut schützen wir uns durch kräftiges Frottieren der Hände beim Waschen.

HANDEL, GEWERBE

Weihnachtseinkäufe sind in den ersten Dezembertagen zu besorgen, um Überbürdung der Geschäftsangestellten zu verhindern. Die Weihnachtspakete sollen nicht kurz vor den Festtagen zur Post gebracht werden; die Postbeamten werden damit überanstrengt und die Sendungen treffen nicht rechtzeitig ein.

IN WEITER WELT

Erntezeit in Birma (Hinterindien) (Brotfruchtbaum, Banane und wildwachsende Baumwolle).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid	4,2	39	Werchojan.	-48	4
Paris	2,6	44	Kalkutta	19,2	8
London.	4,3	53	Jerusalem.	10,8	140
Berlin	0,8	48	San Franc.	10,8	129
Wien	-0,3	40	New York.	1,3	83
Rom	7,6	82	R.d. Janeir.	25,1	138
Konst	7,6	120	Sydney	21	60
Petersbg.	-6,6	30	Sansibar	27,9	162
Nordkap	-3,2	63	Kapstadt .	19,8	20



DEZEMBER
SONNTAG 2

Mexiko.—1805 Dreikaiserschlacht bei
Austerlitz.—1851 Staatsstreich Napoleons III.—Nütze
den Tag! (Hcraz)

Horaz,
einer der horvorragendsten Dichter des Augusteischen Zeitalters, begünstigt von Mäcen und
Augustus. * 8. Dez. 65,
† 27. Nov. 8 v. Chr. Neben Vergil, dem Epiker,
hat Horaz, der Lyriker,
unter allen römischen
Dichtern den grössten
Einfluss auf die Dichtung der neuen Zeit
ausgeübt.

MONTAG 3 1799 † Nikl. Fr. v. Steiger, der letzte Schultheiss des alten Bern. — Der heisst Meister, wer Nützliches eint mit dem Schönen. (Horaz)



DIENSTAG 4 1642 † Kardinal Richelieu. — Das Buch der Welt liegt jedem aufgeschlagen, doch wenige nur verstehen darin zu lesen. (Bodenstedt)

Wolfg. Amad. Mozart, das grösste musikalische Genie. * Salzburg 27. Jan. 1756, † Wien 5. Dez. 1791. Unter ihm erlangte die Spieloper durch die bisher nicht erreichte Kunst der Charakterisierung ihre Vollendung: "Zauberflöte", "Don Juan" Symphonien, Kammer und Klaviermusik.

MITTWOCH 5 1791 † Mozart in Wien. — 1825 * Eugenie John (Marlitt). — Musik ist Weltsprache, die braucht nicht übersetzt zu werden; da spricht Seele zu Seele. (Auerbach)

DEZEMBER

DONNERSTAG 6 sches Freikorps). — Suche, im Unglück niemals die Fassung zu verlieren! (Horaz)



FREITAG 7 1699 † Im. Sigismund von Erlach, Befehlshaber im Bauernkrieg. — Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. (Goethe)

Björnstjerne Björnson, norweg. Dichter, * 8. Dez. 1832, † 1910. Berühmt und einflussreich auch auf die deutsche Literatur durch seine Dorfgeschichten ("Arne", "Synnöre Solbakken"), sowie durch seine Zeitdramen ("Ein Fallissement", "Über unsere Kraft"), in denen er die damalige Zeit bewegende Fragen mit tiefem Anteil behandelte.

SAMSTAG 8 1815 * A. F. E. Menzel, Maler. — Nur wer für sich selbst klein geworden ist, kann das Grosse empfinden und erreichen.



SONNTAG 9 1315 Bundesschwur der Eidgenossen Dreiländerbund) zu Brunnen. — 1594 * Gustav Adolf, König von Schweden. — Dein Beruf ist, was dich ruft. (Brentano)

Anthonis van Dyck, einer der grössten Porträtmaler. * 22. März 1599, † 9. Dez. 1641. Schüler von Rubens. Seine Herren- und Frauenbildnisse sind von vornehmer, höfischer Eleganz. Im Gegensatz zu den warmen leuchtenden Farben Rubens liebt er kühles Stahlblau und Weiss. In Leben und Kunst früh vollendet.



DEZEMBER MONTAG 10 Lebens gestaltet.

Edle Erinnerungen sind der Stoff, woraus unser Gemüt die Poesie unseres (E. v. Feuchtersleben)

Hector Berlioz,
hervorragender franz.
Tondichter. * Grenoble
11. Dez. 1803, † Paris
8. März 1869. Kühner
Neuerer in der Instrumentalmusik, die er um
eigenartige phantastische Wirkungen bereicherte. Hauptwerk die
sog. Programmsymphonie
,,Fausts Verdammung".
Opern:,,Benvenuto Cellini", ,,Die Trojaner".

DIENSTAG 11 Geniesse, was dir Gott beschieden, entbehre gern, was du nicht hast; ein jeder Stand hat seinen Frieden, ein jeder Stand hat seine Last. (Gellert)



MITTWOCH 12 1602 Genfer Escalade. — Ins Innere der Natur dringt kein erschaffner Geist. (Haller)

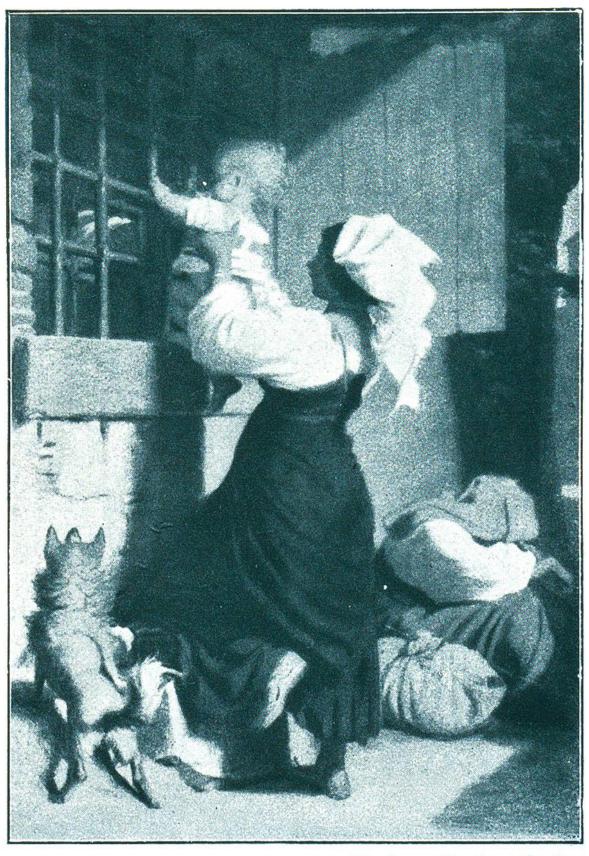
Albrecht von Haller, der grösste schweiz. Dichter des 18. Jahrhunderts und Gelehrter von Weltruf, * Bern 16. Okt. 1708, † 12. Dez. 1777 daselbst. Anatom, Botaniker und Physiologe. Seine gedankenund bilderschweren Gedichte sind der Anfang einer nationalen Poesie ("Die Alpen"). Haller hat tief nachgewirkt, namentl. auf F. Schiller.

DONNERSTAG 13 1565 † Konrad Gessner, Zoologein Zürich. — 1769 † Chr. Fürchtegott Gellert, Dichter. — 1797 * H. Heine. — Wo ist ein Heldentum ohne Menschenliebe?



Dr. Th. Knapp, Basel.

WÄHREND DER MESSE IM BERGKIRCHLEIN.



Alfred van Muyden, Genève.

AM KERKERFENSTER: DIE FRAU DES GEFANGENEN.

DEZEMBER
FREITAG 14

in Helvetien, du Heldenvaterland, wie ist dein altes Volk dem jetzigen verwandt? (Haller)

SAMSTAG 15 1801 * Ignaz Scherr, berühmter Taubstummenlehrer. — Achte jedes Mannes Vaterland, aber das deinige liebe! (G. Keller)

SONNTAG 16 1742 * Feldmarschall Blücher. — 1770 * Ludwig van Beethoven. — Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an. (Hoffmann)

MONTAG 17 1513 Eintritt Appenzells in den Bund. — Der Mensch wird in dem Masse reich an Freuden, wie er sie andern bereitet.



Ludwig van Beethoven, gewaltiger Tondichter.

* 16. Dez. 1770, † Wien 26. März 1827. Schöpfer des grossen symphonischen Stils. Obgleich zuletzt fast taub, schuf er mit gesteigerter Schöpferkraft immer herrlichere Werke, in denen die Sehnsucht einer grossen Seele nach Verklärung ringt. 9 Symphonien, Klavierund Kammerwerke.

Oper: "Fidelio".



Pater Grégoire Girard, Volkserzieher, * 17. Dez. 1765 in Freiburg, † 6. März 1850. Geistlicher Lehrer in Luzern und Bern, Schuldirektor in Freiburg. Girard befürwortete die Lehren Pestalozzis und leistete in ihrem Sinne Hervorragendes.



DEZEMBER
DIENSTAG 18

1773 Beginn des nordamerik. Befreiungskrieges. — 1803 † J. G. v.
Herder. — Glaube dem Leben, es lehrt besser als Redner und Buch. (Goethe)

Karl Maria von Weber,
Opernkomponist. * 18.
Dez. 1786, † 5. Juni
1826. Er schuf mit dem
"Freischütz" die deutsche (romantische) Oper
(Oper mit deutsch-nationalem Stoff). Rang
sich, von tödlicher Krankheit befallen, noch die
wundervolle Musik zur
"Euryanthe" und zum
"Oberon" ab.

MITTWOCH 19 1375 Gefecht bei Buttisholz. — Sei Herr deiner selbst und bleibe guten Muts in guten wie in bösen Tagen! (Marc Aurel)



DONNERSTAG 20 1813 Fall der Mediationsakte.— Der Bösen Glück ist nicht beständig. (Racine)

Jean Racine,
der grösste französische
Dramatiker, * 21. Dez.
1639, † 26. April 1699,
Geschichtschreiber
Ludwigs XIV., bei dem
er infolge seiner tapfern
und frommen Schrift
über das Elend des Volkes in Ungnade fiel.
Dramen: "Athalie",
"Iphigénie", "Andromaque".

FREITAG 21 1375 † Giovanni Boccaccio, ital. Dichter. — Gott hält die Herzen der Könige in seinen starken Händen. (Racine)

DEZEMBER
SAMSTAG 22 † 1863 Franz Haller, Kinderliederdichter. — Arbeiten u. nicht verzweifeln! (Carlyle)

SONNTAG 23 1597 * Dichter Martin Opitz. — Angenehm sind die erledigten Arbeiten. (Cicero)

MONTAG 24 1481 Tagsatzung zu Stans. — Herr, nimm mir, was mich trennt von dir, Herr, gib mir, was mich führt zu dir, Herr, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir! (Gebet N. v. d. Flüe)

DIENSTAG 25 1375 Gefecht bei Ins, im Guglerkrieg. — Trag ein Herz den Freuden offen, doch zum Leidenskampf bereit, lern im Missgeschicke hoffen, denk des Sturms bei heitrer Zeit! (Salis-Seewis)



Richard Arkwright,
englischer Mechaniker,
* 23. Dezember 1732, † 3.
August 1792. Ursprünglich Barbier, widmete
sich technischen Studien
und erfand 1768 die
Spinnmaschine. Seine
erste Spinnerei wurde
durch Pferde betrieben,
eine zweite dann durch
Wasserrad. (Spätere
Verbesserungen von
Jenks: Ringspindel).



Nikolaus von der Flüe,

* 21. März 1417, † 21.

März 1487. Familienname Löwenbrugger,
zuerst Bauer, Krieger
u. Landrat v. Unterwalden, lebte v. 1467 an als
Einsiedler im Ranft. Am
22. Dez. 1481 gelang es
ihm, die ob d. Burgunderbeute entzweiten Eidgenossen zur Einigung
(Stanserverkommnis)
zu überreden.



DEZEMBER
MITTWOCH 26 Guglerkrieg. — Wie jeder will geachtet sein, also soll er auch sich halten.

Johannes Kepler, deutscher Mathematiker u. Astronom. * 21. Dez. 1571, † 15. Nov. 1630. Stellte im Anschluss an die Lehre des Kopernikus (dass sich die Erde um die Sonne drehe u. nicht umgekehrt, wie man bisher annahm) die Gesetze der Planetenbewegung auf, die sog. Keplerschen Gesetze.

Ferner erfand er das

DONNERSTAG 27 1822 * Louis Pasteur, grosser Chemiker. — Raum, ihr Herren, dem Flügelschlage einer freien Seele! (G. Herwegh)



FREITAG 28 1478 Schlacht bei Giornico, Frischhans Theiling. — Der Wunder höchstes ist, dass uns die wahren, echten Wunder so alltäglich werden können, werden sollen. (Lessing)

Charles Pictet de Rochemont. schweiz. Staatsmann. * Genf 21. Sept. 1755, † 29. Dez. 1824. Gesandter Genfs beim 1. Pariser Frieden u. der Tagsatzung beim 2. Pariser Frieden, 20. Nov. 1815. Urheber d. Neutralitätsurkunde, in der es heisst, dass d. Neutralität d. Schweiz im wahren Interesse

Europas liege.

SAMSTAG 29 1843 * Carmen Sylva, Dichterin (rumän. Königin).— Es gibt nur ein Glück: die Pflicht; nur einen Trost: die Arbeit; nur einen Genuss: das Schöne. (C. Sylva)

DEZEMBER
SONNTAG 30 __ Willst du recht zu Hause sein, kehre in dir selber ein!

MONTAG 31 1530 Schmalkaldischer Bund. — 1882 † Léon Gambetta. — Tages Arbeit, abends Gäste; saure Wochen, frohe Feste, sei dein künftig Zauberwort! (Goethe)



B. E. Murillo, span. Maler, * 31. Dez. 1617, † 3. April 1682, Sevilla. Er ist der Maler glutvoller Heiligen- und Madonnenbilder, daneben der Vater des modernen Genrebildes (Szenen aus dem Volksleben). Bekannt und in vielen Reproduktionen verbreitet sind die Melonen essenden Gasseniungen.

UNSERE BILDNISSE BERÜHMTER MÄNNER.

Achte jedes Mannes Vaterland, Aber das deinige liebe. G. Keller.

Jeder Pestalozzi-Kalender enthält im Kalendarium eine künstlerisch und wissenschaftlich wertvolle Sammlung von Porträten berühmter Männer.

Um die Bildnisse in der jetzigen, vervollkommneten Weise wiedergeben zu können, waren sehr grosse Opfer erforderlich. Die Herausgeber haben sie gebracht in dem Bestreben, das Buch immer gediegener auszustatten, damit es stets würdiger werde, der Freund und Helfer der Schweizerjugend zu sein.

Die Bilder mussten alle neu gezeichnet werden, un diese gewaltige Arbeit konnte nur ein hervorragender Künstler gut ausführen. Es ist uns gelungen, Herrn Wilhelm Balmer dafür zu gewinnen. Herr Balmer hat die gewaltige Aufgabe hauptsächlich deshalb übernommen, weil es sich um ein Werk im Interesse der Schweizerjugend handelte. Die Schweizerjugend wird dies zu schätzen wissen. Die Bilder wurden alle nach historischen Vorlagen oder nach der Natur ausgeführt, gross gezeichnet und dann verkleinert. Den Meister der Kunst könnt ihr in jedem einzelnen erkennen. Durch die Porträte und den begleitenden Text der von Professor Dr. Enderlin, Zürich, neu bearbeitet wurde, möchten wir unsere Leser mit verdienstvollen Persönlichkeiten bekannt machen. Die Bilder sind so sprechend natürlich



Wilhelm Balmer,
feinsinniger Maler und
Radierer. * 18. Juni
1865, Basel. Seine Porträte zeichnen sich durch
Geschmack und liebenswürdige Auffassung aus.
Er hat mit Welti das
Landsgemeindebild im
Ständeratssaal gemalt.
— Der Zeichner unserer
Bildnisse berühmter
Männer.

gezeichnet, dass die Personen dem Beschauer mit der Zeit gute Bekannte werden, was ihn veranlassen wird, künftig seine Kenntnisse über sie und ihre Werke immer mehr zu bereichern, womit auch sein Dankgefühl ihnen gegenüber stets wachsen wird.

VERZEICHNIS DER PORTRAITS IM KALENDARIUM.

Aesop Juli 23 Favi	e Jan. 20	Lafontaine Aprila	3 Segantini . Sept.28
Agassiz Mai 28 Felle			
Alex. d. Gr. Juni 13 v. d.			
Ampère Juni 10 Fran			
Amundsen Juli 16 Frei			
Andersen . Aug. 4 Frey			
Anker Juli 15 Fult			
Appert Okt. 23 Gali	lei Jan. 8	Lister April	Shakes-
Aristoteles Märzi7 Gell	ert Juli 4	Livingstone Mai	peare April23
Arkwright. Dez. 23 Gira	rd Dez. 17	Longfellow Märze	4 Siemens :. Okt. 31
Bach Juli 28 Glud	ck Juli 3	Longiciow Marza	Sokrates Sept.12
Balmer Dez. 31 Goe			Comboliles Inni -6
Beethoven Dez. 16 Gott	helf Okt. 22	Marconi Jan. 1	3 6 1
Berlioz Dez. 11 Gra			O Correi Inniva
Bessemer . Märzı5 Gue			
Björnson . Dez. 8 Gute	enberg April10		
Böcklin Jan. 16 Hale	s Mai 27	Milton Nov.	
Dranins April 3 "		Monere rebr 1	/ C+ -1 1
Didilie Jan. 4 TTE-	dal Ameile	Monigomer Juni 2	0 0 11
Buchser Nov.22 Hay	dn April 1	Morse April2	
Buchser Nov.22 Bunsen Nov.28 Heb	el Mai 10	Mozart Dez.	5 Thorwald-
Calame Märzıg Heli	pholtz Sept 8	munet jan.	3 sen Nov.19
Cäsar Juli 12 Hen	lein Nov 7	Murillo Dez. 3	
Cervantes . Okt. 7 Here	der Nov.27	Napoleon Mai	Tolstoi Sept. 9
Chamisso . Aug. 21 Her	zog Okt. 28	Newton Märza	Töpffer Jan. 25
Chopin März I Hod	ler Märzı	Niggeler Dez.	TOTTICCIII . ORC. 23
Cook März 4 Hok	usai . Aug. 8	Nobel Okt. 2	T Ischidal I col. 3
Corneille Okt. Iluali	min Marara		Uniand Nov.131
Cranach . Okt. 16 Hon Cuvier Aug. 7 Hor	ner Nov.24	Papin Aug. 2	² Vela Okt. 3
Cuvier Aug. 7 Hor	az Dez. 2	Pasteur Sept.2	8 Velasquez Juni 6
Daguerre . Nov.18 How	ze Iuli o	Italy mai	Unadi Olet rol
Dante Sept.14 Hug			
Davy Mai 29 Hun		Pictet Dez. 2	9 Vicco
Defoe April26 Ibse	Mai aa	Plato Nov.	3 Lebrun . April16
Demostriches Okt. 12		Racine Dez. 2	I Vinci Mai 2
Dickens Febr. 7 Jaco	quard . Juli 7	Raffael April	6 Vinet Juni 20
Drais Aug. 1 Jean	rrichardAug. 11	Réaumur . Febra	9 Virchow Sept. 5
Dufour Juli 14 Jeni	ner Mai 17	Reis Jan.	7 Volta März 8
	t Feb. 12	Rembrandt Okt.	4 Voltaire Nov.21
Dürer April 6 Kau	ffmann Sept.20	Ries Sept.	4 Wagner Mai 22
Dyck Dez. 9 Kell	er Iuli ro	Riggenbach Jun 2	J Washington Feb 22
	ler Dez. 26	Robert Mai i	3 Watt Aug To
bach Sept.13 Klei		Nontgen Maizz	Woher Deg T81
Edison Feb. 10 Koc		Rousseau , Juil 2	O Welti Inni 4
The second secon	umbus. Mai 19	Rubens Juni 2	9 Widmann . Feb. 20
Linth März 9 Kön		Sachs Jan. 1	9 Wilberforce Juli 29
Euler Sept. 18 Kop			
Euripides . Okt. 30 Kör			
	CONTRACT	AND	